Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

245 (5.9.1941)

Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe daus: Lammstraße 3—5, Fernsbrecher 7927, 330, 7931, 8902 und 8903. Kostschecktonto 2988, Bankberbindungen: Badische Bank, Karlsrube sol, 18902 und 8903. Köftscheftonto 2988, verbindungen: Badische Bant, Karlsruhe batlasse, Kirofonto Kr. 796.

1 g: Anstoruhe, Girofonto Kr. 796.

1 g: Anstoruhe, Girofonto Kr. 796.

1 g: Anstoruhe, Girofonto Kr. 796.

2 g: Anstoruhe, Girofonto Kr. 796.

2 g: Anstoruhe, Girofonto Kr. 796.

2 g: Anstoruhe, Girofonto Berline Baseline Girofonto Kr. 796.

2 Kirofontsischer Geschäftsstellen, Incipation Girofonto Kr. 796.

3 g: Answartige Geschäftsstellen, Incipation Girofontsischer Girofonto Giro use übernimint der Berlag für monatlich ne weitere Nebenkoften. Der sonstige Streif-don einzelnen Nummern erfolgt fiels nur ige Einsendung don 20 Bfg. in Briefmarken.

STAATSANZEIGER

Gauhauptstadt Karlstuhe

Gaukaupistadi Karlstuke
"Der Höhrer" erscheint in 4 Ausgaben: "Ganbaupistadi
Karlsruhe" sür den Stadibezirf und den Kreis Karlsruhe
sowie sür den Kreis Brozsdeim. "Kraichgan und Bruhnaim" sür den Kreis Bruchfal. "Mertur-Kundickan" sür
die Kreise Kastatt—Baden-Baden und Bühl, "Aus det
Ortenau" sür die Kreis Offendurg, Kelt und Ladr.
Aus eige und reise Teibe Preisstifte Kr. 12 von
20. Kebruar 1940. Die lögesdatene Mittmeterzeile (Ateluspate 22 Mitsimeter) toftet im Ausseigenteit der Gesantauflage 18 Bsa. In der Ausgabe "Gaubaupistadt Karlsrube": 11 Ksa. In den Bezirksausgaben "Kraichgan und
Bruhrain", "Mertur-Kundickan" und "Ams der Ortenau":
7 Bsa. Für "Kreine Auseigen" und Kamilienauseigen gelten ermäßigte Grundpreise laut Preististe. Ausseigen im
Zerteit: die Herhurchundickan" und Erstisten Verste Zeile: 90
Assanbaupistadt Karlstube" und Staffel Ausseigenschen "Kraichgan und
Kentein Bezirksausgaben nach Staffel Ausseigenschungzeiten: Um 12. Uhr am Bortag des Erschetnens, Kür die
Montagausgabe — Smistags 19 Uhr. Todesanzeigen und
ienstige unausschichebare Auseigen Kir die Montagausgade
müssen der Stangelen kon ist ausgeigen und
istenstigen werden nur in einer Mindelthöbe don 20 Witim Berlagsbaus eingegangen sein, Tertteil und StreiseinAuseigen werden nur in einer Mindelthöbe don 20 Witlimeter und unr für die Seigenbausse angeigen werden nur für die Seigenbaussiche Genstagt angenommen.
Blab-, Sab- und Terminwünsiche ohne Verbindickeit.
Bei undersausschrift die Knischab erseiben übernommen
werden. Ersüslungsort und Serichtstand ist Karlsrube.

Leizie Meldungen aus der

"Schlacht der Schlagzeilen"

Von Helmut Sündermann

Seit ben Tagen der britischen "Garantie"=

Erflärungen für ein autes Dutsend europäisicher Staaten hat die Welt sich an allerlei Erfcheinungsformen der britischeu "Bilfeleistungen" gewöhnen müssen. Bon

Biratenüberfällen in norwegischen Fjorden

bis aux überstürzten Abreise aus Kreta sind so

giemlich alle Formen erfolgloser Demonstra-tionen von Herrn Churchill zum Nachteil

bes jeweiligen Bundesgenoffen durchexergiert

worden.
Seit der Offeldang begann, ist man in London ofsensichtlich wieder auf der Suche nach
einer geeigneten Art der "Hisselstitung" für
den Moskauer Freund. Nach neuen militärischen Lorbeeren scheint es Churchill in diesem
Falle freilich nicht zu dürsten. Diesmal ist es
vielmehr Churchills ureigenstes Schlachtfeld,
auf dem er nun seit Wochen mit verdächtig
wecksendem Fiser seinem hedropten Freund

wachsendem Eiser seinem bedrohten Freund an Histe eist: in der "Schlacht der Schlaa-deilen" — ein Wort aus seinem Munde — stellt er seinen Mann. Hier bewährt sich der

alte "Morninapost"=Reporter als wahrer Stra=

tege: stets, wenn es dem Freunde besonders dreckig geht, werden die Tore der britischen Publiatstit doppelt weit geöffnet, und mit der wackeren Hilfe der nordamerikanischen Spieß-

gefellen wird die Welt mit einem Meldungs= schwall überschüttet, der ihr den Atem nehmen und den Verstand vernebeln foll. Manche dieser

Liigen-Großaktionen im Zeichen der anglosowietischen Bündnistreue sind bereits in die

Weschichte eingegangen, wie etwa der Rall Smp-

lenft oder die Grenelattacke gegen die deutschen

Soldaten, die vor etwa vierzehn Tagen ge-

Churchillichen Lügenschützen schon wieder ein

uns ein gutes Zeichen dafür, wie schlecht es in Mostau wieder einmal aussieht. Dieses Mal

neues Trommelfeuer eröffnet -

Seit vorgestern morgen haben nun die

10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag,

DER BADISCHE

15. Jahrgang / Folge 24

537200 BRT. im August versenkt

Britische Soffnungen auf Abflauen der Atlantisschlacht sehlgeschlagen – Bisher insgesamt 13377 000 BME. versenkt

en verlaufen die Kampfhandlungen n erfolgreich. letten Nacht versentte die Luftwaffe tet von The Wash & wei britische r mit dusammen 10000 BRT.. Anpfflugdeuge bombardierten Safender Ditkuste der Infel.

riff deutscher Kampfflugdeuge in der 4. 9. auf den Flugplat Abu Sueir tanal war besonders erfolgreich. reffer derftörten das Rollfeld und nterkunfte sowie Munitionslager in

andlungen bes Feindes über dem let fanden weder bei Tage noch bei

marine und Luftwaffe versenkten im legen die britische Bersorgungsschiff-Monat August 537 200 BRT. Bandelsschifffraum.

Die Bersenkungsziffer im Atlantika England liegt im Monat August BRI. bereits wieder erheblich ls im Monat Juli, in dem die riegsmarine und Lustwasse 406700 nglischem und England dienstbarem israum versenkt hatten. Auch im aust sind die schweren sowjetischen uste in der Ostsee und im Schwarnicht berücksichtigt, obwohl auch fie England schädigen. Die Zunahme fungen allein im Atlantik zeigt, resse auf Grund des Juliergebnisses Abflauen der Atlantik-Schlacht gefehl am Plate waren.

des Monats Juli war die Tätig= ichen Unterseeboote nicht nur durch erschwert, sondern auch durch 3 Mtlantifnerfebrs Die Wirkungen der bisherigen e hinausging und offensichtlich onderen Tonnage-Bedarf für die Attionen im Orient bedingt war. "Leere" des Atlantik und trot der ien des Oftfeldduges gegen den us an die deutschen See- und fte an die deutschen seete wurde auch im Juli eine neue fe in den englischen Schiffsraum August aber haben die deutschen e im Atlantif wieder mehr Ansestunden, und auch die Sicheseleitzüge durch Zerftörer, Korvetsuge usw. hat die Zertrümmerung vong wiet der Anses A nboys nicht verhindern können. Au-nb viele einzelne Schiffe aus den n herausgeschossen worden.

rigen Verlauf des Krieges, also ren, haben die deutschen See= und fte nun bereits 18377000 BRT. der und England dienft nage versenkt. Davon ent-e Kriegsmarine allein über 9,5 NZ. Wenn man daran denkt, daß enellen man daran denkt, daß englischen Werften im Frieden on BRT. an neuem Schiffsraum eine Produttion, die im nicht wieder erreicht sein dürfte, man, wie ernst diese Tonnage-ingland sind. Die Bersprechun-aller itstieserungen aus den Bersprechun-bedeuten keine Entlastung für die den englischen Bedürsnisse, denn ündigt werden, sind vorerst noch trengung der USA.-Bersten nach ter Jisser und Ber 11SA.-Bersten nach dung der USA.-Bersten nach gung der USA.-Bersten nach gung der USA.-Bersten nach ung der 11©N.-Wersten von Ja-i 1941 entsprach erst dem Schiffs-ben in demielben Monat Juli ieder ist, dessen Versenkungsäifer ieder um ein Drittel übertroffen

Jahrestag des Kriegsbeginns der Londoner Preffe mancher Meußerungen über den Stand m Atlantif für England verbreis Londoner Nachrichtendienst tig, von einer "ausgezeichneten ichen Schiffahri" au fprechen, indert auf allen Meeren" be-Begenüber folder Schönfardie britische Admiralität, die Uebertreibung der englischen ift, eine Barnung vor erlaffen. Gin Seeoffizier, ber her Presse sprach, hat in seinem nach viel mehr Geleit= Schut der Konvois gerufen. mohl unnötig, wenn die Bewirklich "ungehindert" auf den en könnte. Tatsächlich wurde die

nehmen begriffen, fondern erheblich gestiegen. Auch das ist aus dem Munde eines Sprechers des britischen Marineministeriums eine Festftellung, die den üblichen Reuter-Lügen frag widerspricht und ebenfalls den unveränderten Ernst der englischen Seeverkehrslage bestätigt.

> Italienische Luftwaffe schof 18 feindliche Flugzeuge ab

dem Führerhanptquartier, 4. Sept. in Jukunft wieder höhere Bersen gersen Aftionen fort und brachte dem Gegner besten der Flieger Mario Bondano stechende Schüden und Berluste bei. Bombens der Flieger Mario Bondano stechende der deutschen Unterseeboote sei nicht im Abstern und Sturzs bers Hafen mit Somben ichbeten katt-bers Hafen an lagen von Tobrut, Be-festigungsanlagen, Krastfahrzeuge und Batte-rien im Gebiet von Marsa Matrut. Jagd-verbände griffen im Tiefflug in der Umgebung von Sidi Barani starke Ansammlungen motorisierter Einheiten und Devots an, wodurch zahlreiche Kraftfahrzeuge verschiedener Brand. Typs in Brand gerieten und mehrere Explos sionen hervorgerufen wurden. Auf dem Flug-Aufträ plat von Sidi Barani haben unsere Häger zahlreiche Fluazeuge am Boden mit MG.-Feuer belegt. Anschließend haben unsere tap-feren Flieger im Kampf mit feinblichen Lustbericht vom Donnerstag hat folgenden Worts lant:

Die Luftwaffe setze im Verlaufe des gestrisgen Tages ihre kühnen und wirksamen dieser glanzenden Aftion zeichnete sich besons niffe.

ber Flieger Mario Bongano stehende Gruppe von Jagofliegern aus. Andere Berbände von Bombern und Sturd-

fampffliegern gingen in der vergangenen Racht gegen die feindlichen Stützunfte von Malta vor, wobei bedeutende Ziele getroffen wurden. Bei La Baletta geriet ein Dampfer durch Bolltreffer einer schweren Bombe in

Drei Flugzeuge find von den vorgenannten

Aufträgen nicht aurückgekehrt. An der Landfront von Tobruk heftige Artil-lerietätigkeit. Der Gegner machte einen Gin-

Die 108. sowjetische Bangerdivision und die 293. sowjetische Schugendivision vernicht end geschlagen

fen wurde im mittleren Rampfabichnitt ber beutschen Oftfront die 108. sowjetische Banger=Division von beutschen Truppen eingeschlossen. Trop wehrsacher Ausbruchs: versuche der sowietischen Banzerverbände wurde die Division bis auf geringe Resteile auf gerieben und vernichtet. Die Berlufte ber Bolichemiften an Gefallenen, Gefangenen und an Kriegsgerät find noch nicht an übersehen. Bon den beutschen Truppen murden zahlreiche sowietische Pangerkampswagen

ichen Pangerfrafte burch einen flantieren= ben Angriff jum Stehen ju bringen. Das Borhaben ber Bolichewiften wurde jedoch recht= zeitig erfannt. In fühnem Entichluß ichwent: ten die beutschen Pangerkampfwagen ein und nahmen ihrerseits die sowietische Division in die Zange. Die Bolschemisten wurden ver= nichten b geschlagen. Gine von ihnen bejente Orticaft murbe genommen. Die Boliche= wiften hatten in diefen Rämpfen ichwere bin= tige Berlufte. Angerbem wurden nach den bis-herigen Zählungen 1500 Gefangene eingebracht

teriewaffen.

An mehreren Stellen der mittleren Oftfront fam es am 8. September erneut zu heftigen Kämpfen, in deren Berlauf die Bolschewisten wiederum vergeblich starke Pänzerverbände einsetzen. Im Ansammenwirken aller Waffengattungen wiesen die deutschen Truppen alle Angriffsversuche unter schweren sowietischen Berlusten ab. In den Kämpfen dieses Tages wurden in diesem Abschnitt der deutschen Oftfront insgesamt 95 sow je tis che Banzer famp magen, darunter sechs Deutsche Panzerfräste vernichteten bei dies ganzerfamt 95 10 w setischen Schulen Dieschen Schulen Dieschen Schulen Dieschen Schulen Dieschen Schulen Dieschen Schulen Dieschen Schulen Bornarsche dem Abschnitt einer einzigen deutschen Divischen Schulen Bornarsche dem Abschnitt einer einzigen deutschen Divischen Verlächen Bornarsche dem Abschnitt einer einzigen deutschen Divischen Verlächen Bornarsche dem Abschnitt einer einzigen deutschen Divischen Verlächen Verlä

Erfolgreicher Ginfat ber Luftwaffe

* Berlin, 4. Gept. Die deutsche Luftwaffe zerftorte auch am 3. September in vielen Teilen der Oftfront Gifenbahnverbin= bungen und Transportwege der Bolschewisten mit nachhaltiger Wirkung. Die Gleisanlagen der Strecken Poltawa—Charfow und Kiew-Browary wurden an mehreren

* Berlin, 4. Gept. In mehrtägigen Ramp= | Pangertampiwagen, Kraftfahrzeuge und andere | Drel murden gablreiche Truppentransportzüge Fahrzeuge, Maichinengewehre und Jufan= getroffen und den Sowiets hierdurch empfind-teriematien. verlufte zugefügt.

Rampffingzeuge der deutschen Luftmaffe be-legten auch am Mittwoch Schiffsaiele ber legten auch am Mittiwoch Schiffskiele bet Bolschewisten mit Bomben. Im Seegebiet um Desel wurden zwei sowietische Truppentrans-porter von ie 5000 BRT. durch Bolltref-fer in Brand gesett. Im südlichen Ladoga-See wurden mehrere kleine Transport-schiffe mit Bomben beworsen. Durch die ent-standenen Beschädigungen und Brände sanken

Ein deutsches Infanterieregiment eroberte im Nordabichnitt der Oftfront am Mittwoch fowjetische Feldstellungen, die durch ftarfe Minensperren gesichert waren. Die Sowjets leisteten, unterstützt von Artillerie, in ihren Stellungen hartnäckigen Widerstand. Im Berlauf des Kampfes beseitigten die Bioniere des Regiments vor den sowjeti= ichen Stellungen 528 Minen und machten damit ben Infanteriften ben Beg gum

ift es eine "riefige Sowjetoffenfive", dem erstaunten Leserpublikum angelsächsischer Blätter als geistige Nahrung und dem Mos-kauer Bundesgenossen als Ersat für Waffenhilfe dargeboten wird. Die amerikanische Agentur "Unived Preß" und das Londoner "Erchange"-Büro sind die geschäftigen Zwischenträger, die Churchills herigen Zählungen 1500 Gefangene eingebracht und große Mengen sowjetischen Kriegsgerätes erbeutet, darunter 37 Geschütze, zahlreiche der Eisenbahnlinie Konotop—Laow—Kurst— tief in die sowjetischen Linien ein.

Sowjets auf der karelischen Landenge völlig geschlagen

Stolzer Erfolgsbericht aus dem finnischen Sauptquartier — Beträchtliche Kriegsbeute — Bereits 10 000 Gefangene

Isthmus völlig geschlagen worden. Die ihreren verursacht wurden. Außer dieser grozeicht worden. Die in nusere hände gesallene Besetzicht in der Bucht von Bitspriegsbente ist beträchtlich. Bisher puri und des hasens von Koivisto (Björno) find bei ben legten Operationen registriert mor= verfentt und beschädigt worden. den: viele Sunderte von Antofahrzengen, nabezu 2000 Pferde, viele Duzende von Kampf-wagen, etwa 300 Geschitze verschiedener Kaliber. von 2000 BAT. in der Meerenge von Koivisto, ungahlige Mengen leichter Infanteriemaffen. ein Artillerievolltreffer auf brei Schiffe fomie Die Rahl der Gefangenen wächst von Tag zu Tag und erreicht bereits gegen 10000. Die Sänberung des westlichen kare-lischen Althmus von zerstreuten seindlichen Ab-und Maschinen voll beladen waren. teilungen wird fortgesett.

Die Befreiung der gesamten farelischen Landenge von den Bolichewisten, die große Bahl der Gefangenen und die hohe Kriegsbeute heute Gegenstand ber finnischen Breffe. Mit riefigen Ueberichriften werden die Erfolge auf der erften Seite abgedruckt. Es werden Bilder gezeigt von den nunmehr eroberten Grenzorten, und eine besondere Stelle nehmen die Abbilbungen des Feldmarichalls Mannerheim ein, deffen Tagesbefehl, in dem er der helden= haften finnifden Urmee feinen Dant ausbrückt, überall an allererfter Stelle gebruckt

Das Drama im Finnischen Meerbusen

Amtlich wird in Belfinki mitgeteilt: Die gewaltigen Ausmaße des Dramas, das fich Ende August im Finnischen Meerbusen abgespielt hat, wird man wohl niemals mit Sicher-peit feststellen können. Die Zahl der ver= senkten und beschädigten Sowjet= schiffe beträgt annähernd 200. Eiwa eine Woche lang sind die brennenden Schiffs= refte und umhertreibenden Boote, Gloge und Alität darauf vorbereitet, daß man liche Bernichtung, die die sowjetischen Seestreit- von 1½ Jahren für die Freiheit ihres Landes

Alls lette Ereigniffe konnten gemeldet mer-

Aufruf Mannerheims an das finnische Beer

* Belfinti, 4. Sept. Feldmarichall Mannerheim richtete an feine Truppen folgenden Auf

"Soldaten! Die alte Reichsgrenze auf dem farelischen Isthmus ist erreicht. Der Teil von Finnland, den der Moskauer Frieden uns mit Gewalt ohne irgendwelche Berechtigung ent-riffen hatte, ist durch Heldentaten und durch gewaltige Anstrengungen der finnischen Armee wieder in feinem gangen Umfange bem Reiche angegliedert. Auf bem ftolgen Schlof von Biipuri weht wieder unsere blau-weiße Flagge. Rarelien ift frei, wenn auch ungählige niedergebrannte Säufer, Fabriten und ausgedehnte Waldbezirke noch lange von dem wahren Charakter des bolichewistischen We-

fens zeugen werden. Meine Soldaten! Ich danke einem feben von Euch für Eure glanzvollen helbentaten. Die Borfehung bes Allmächtigen möge unfere Ar-

* Selfinfi, 4. Sept. And bem finnifchen | frafte und Seetransporte erlitten, und die | gefampft, gelitten und geopfert bat. Bon uns Sauptquartier wird gemeldet: Der Keind, der durch die deutschen und finnischen Sees und wird weiterhin Ausdauer gesordert. Die Richt auf dem karelischen Betrafte sowie wirkungsvolle Minens getampst, gelitten und geopferf hat. Von und sie deutschen und finnischen Sees und wird weiterhin Ausdauer gesordert. Die Richtmus völlig geschlagen worden. Die spercen verursacht wurden. Außer dieser gros mit dem Pflug zu vertauschen. Ein neuer Morgen steigt immer klarer vor uns auf und verleiht uns neue Kraft, um uns aus nien abgespielt haben müßten!

dem gegenwärtigen Weltsturm zu einem dauer= Mit gemischten Gesühlen werden die Mos-

Beisheit in die Beltpreffe tragen und nicht mehr und nicht weniger verfünden, als daß eine "Armee unter General Konfeff bei Bobruiff, ungefähr 320 Rm. füdweftlich Smolenft, gum Angriff vorgegangen ift" und daß — nach bewährtem Muster — Gomel von den Sow-jets "wiedererobert" worden sei. Diese Mit-teilung wird in Moskau, das in bezug auf die

Candoperation febr vorsichtig geworden ift und feit Tagen nur noch davon fpricht, daß "an der ganzen Front Kämpfe stattfinden", um so mehr Neberraschung hervorgerufen haben, als Diefe "Angriffe" fich gur Beit bereits bis etwa

fauer Genoffen auch die lauten Berfündungen



Deutsche Panzer im Kampfgebiet von Ostkarelien Das Bild veranschaulicht die großen Schwierigkeiten, die die deutschen und finnischen Truppen im Kampfgebiet an der Nordfront zu überwinden haben. Ueber einen der zahlreichen Flüsse wurde hier von unseren Pionieren eine Pontonbrücke gebaut, über die nun die Panzer vorwärts rollen (Scherl-Bilderdienst-M.)

der britifden Schlagzeilenfabritanten aufgenommen haben, wonach sich die Deutschen in einem "ungeordneten Rückzug" befänden und die Cowjets baran feien, die Deutschen aur Zurfidnahme ihrer Truppen "hinter die Berefina" zu zwingen. Daß die ganze Heeresgruppe von Bod dabei "ins Wanken geraten" und es den Sowjets gelungen sei, "einen Refl in die deutschen Armeen hineinzutreiben" — biefe überraschenden Mitteilungen vervollständigen nur die reiche Speifekarte allan: bekannt fcmetkender Liigengerichte aus dem Londoner Re-

Es genügt, diese nenesten Blitten der Churchillschen Lügenoffensive schlicht zu verzeichnen, um die ganze Verblödung zu kennzeichnen, die am Regierungssibe Seiner Majestät ausgebrochen ist. Ja, wenn es möglich wäre, am Schreibtisch der Downing Street die Er-eignisse zu lenken, dann fäße heute noch die polnische Armee seligen Angedenkens in polnische Armee seligen Angedenkens in Lodsch, die Sowjets in Smolensk — und in Bobruisk und Gomel!

herr Churchill bat fein Glad mit feinen Schlachten, er hat die Schlacht in Flandern verloren. Die Schlacht in Rorwegen, Schlacht auf dem Balkan, die Schlacht auf Kreta. Jeht ist ihm nichts anderes mehr übrig geblieben als die "Schlacht der Schlagzeiken". Wie Lange wird sich die Welt diese "Shlacht" noch gefallen laffen?

GA. Dbergruppenführer Manthen gefallen

* Berlin, 4. Cept. Im Rampf gegen ben Bolfcewismus fiel im Often SN.=Obergruppenführer Arno Manthey, Führer der SA.= Gruppe Ober in Frankfurt a. b. Ober.

Aus altem oftbeutschem Banern- und Sandwerkergeschlecht stammend, erfuhr Manthen schon in jungen Jahren die Schwere des Grenzlandschicksals. Bet Ariegsansbruch zog er in den Augusttagen 1914 freiwillig ins Feld mit einem der Regimenter, die bei Lange= mard und Birichoote mit dem Deutschlandlied auf den Lippen gegen die feindlichen Linien ftürmten. Trot dreier schwerer Berwundungen kehrte er jedesmal sofort an die Front zurud. Mit dem E.R. I. und II. Klaffe und dem filbernen Berwundetenabzeichen ausgezeichnet und wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Leutnaut und Kompanieführer befördert, schieb er nach Ariegsenbe im Dezember 1918 aus dem Heeresdienst aus. Bald darauf legte Manthen wiederum den grauen Roc an, um im Often polnischer Raubgier und Willfür entgegenzutreten. Er sammelte Bauern und Arbeiter um fich und bildete vor Bromberg die erste Widerstandsfront, an der alle polnischen Durchbruchsversuche scheiterter

Obergruppenführer Manthen, der fcon aur Bewegung gestoßen mar, wurde 1931 mit der Standarte 149 beauftragt und war als Gauredner einer der gefürchtet= iten Geaner der damaligen fühlich-demokratichen Machthaber. 1932 wurde trop heftigsten Widerstandes aller politischen Gruppen seine Wahl zum Präsidenten der Grenzmärkischen Landwirtschaftskammer durchgesett. Am 1. September 1983 wurde er Brigadesührer und übernahm die Führung der SA.Brigade 8 in Schneidemühl, ein Jahr sväter wurde er mit der Fichrung der SA.-Gruppe Oder beauftragt und 1995 zum Führer dieser Gruppe ernannt und furz darauf zum Obergruppenführer befördert. Seit 1983 dem Deutschen Reichstag angehörend, war Obergruppenführer Manthen in verschiedenen Organisationen, im Reichs-nährstand und als Bertveter des Oberpräsidenten der Mark Brandenburg tätig und bat am Awfban des deutschen Siedlungswefens an

der Grenze hervorragenden Anteil. Bei Kriegsausbruch im September 1989 zog auch Obergruppenführer Manthen wieder ins Feld und wurde in Anerbennung seiner Tapferkeit mit der Spange zum E.R. 2 und E.R. 1 ausgezeichnet. Mit Beginn des Feldzuges im Often rückte Manthen an der Spike seines Ba-taillons aegen den alten bolschewistischen Gegner vor und fand nur wenige Tage vor Bollendung seines 58. Lebensjahres den Soldaten-Mit Obergruppenführer Manthey verliert die Bewegung einen treuen und bewährten Gefplasmann

Ritterfreugträger Major Schwarting

gefallen
Berlin, 4. Sept. Als Bataillonskommandenr in einen Infanterie-Regiment hat Major Deinrich Schwarting, Inhaber des Mit-terfreuzes des Eisernen Kreuzes, am 26. 8. 41 bei Kotly seinen Cinsah für Führer und Ba-terland mit dem Tode bestiegelt.
Waier Schwarting ist im Linklagung Parkan

Major Schwarting ist im Zivilberuf Rektor und wurde am 8. 9. 1888 in Lintel bei Hude geboren. Bereits der Weltkrieg sah ihn als Leutnant in vielen Schlachten an der Westfront in vorderster Linie. Bei Ausbruch des großdeutschen Freiheitskampses eilte er sont der Keite Gescher der Gescher Linie des Gescher der des Gescher des Gesc fort wieder zur Fahne. Die hohe Auszeichnung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes verlieh ihm der Führer für fein besonders tapfe-res Verhalten in der Schlacht bei Beaumont in Frankreich am 9. 6. 40. Als Kompaniechef ftürmte der damalige Hauptmann Schwarting nur mit seinem Kompanietrupp und einigen Stoftrupps die von einem gaben Gegner verteibigte Bont=Gaudron=Ferme. Bei dem Sturm wurde er kurs nacheinander durch Infanterie-schüffe fünfmal verwundet. Nach seiner Bie-derherstellung hielt es Major Schwarting nicht lange in der Geimat. Der Beginn des Feldder an der Front, wo er jest nie Heldeber an der Front, wo er jest als Bataillons-tommandeur in einem Infanterie-Regiment den Heldentod fand.

Frig Rerler gefallen

Berlin, 4. Sept. Im Kampf gegen den Bol-ichewismus fiel als Unteroffizier in einem Infanterieregiment Pg. Frit Kerler, der Hauptschriftleiter des "Allgäuer Beobachters" und des "Schwäbischen Beobachters."

Mit Frit Kerler verliert die NSDAP. und die Parteipreffe einen Rampfer der al-ten Garde, der fich immer reftlos und unermitdlich für die nationalsozialistische Idee eingesett hat. — Der Partei gehörte Frit Kerler seit dem Mai 1925 an, nachdem er bereits vor dem Berbot für die Bewegung ge-arbeitet hatte. Die verschiedenften Aufgaben, die ihm während der vielen Jahre seines Ginjates gestellt wurden, bat er immer wieder beispielhaft ersüllt. Im Frühjahr des Jahres 1932 trat er dann in die Schriftleitung der ersten nationalsozialistischen Tageszeitung des Gaues Schwaben, des "Augäuer Beobachters", ein, dessen Hauptschriftleitung er im Dezember 1932 übernahm, um sie bis zu seinem Einrük-ken zur Wehrmacht in den letzten Augusttagen 1939 vorbildlich zu führen.

Generalfeldmarschall Ritter von Leeb 65 Jahre

Glüdwünsche des Führers an den verdienten Oberbesehlshaber der Heeresgruppe Nord

* Ans dem Führerhauptquartier, | ten tampfträftigen frangofifchen Armeen in 4. Sept. Der Fiihrer und Oberfte Befehls: haber der Wehrmacht hat ans seinem Sauptsquartier dem Oberbesehlshaber der Heeresgruppe Rord, Generalseldmarschall Ritter von Leeb, seine Glüdwünsche zu seinem 65. Ge-burtstage mit einem Sanbichreiben burch seinen Chefadjutanten der Wehrmacht über-

U. a. würdigt ber Führer in dem Sandiffrei: ben mit herzlichen Worten die Verdienste bes Feldmarichalls während des Krieges und gibt der hoffnung Ansbrud, daß er fich in Gefund: heit auch weiterhin ber Führung der Heeres= gruppe widmen fann.

Generalfeldmarichall Ritter von Leeb begehr seinen 65. Geburtstag am heutigen 5. September in seinem Hauptquartier an der Ostfront. Wilhelm von Leeb wurde als Sohn einer alten baverischen Offiziersfamilie in Landsberg/ Lech geboren und trat mit 19 Jahren als Fahnensunker in das 4. Bayerische Artillerie-Regiment in Augsburg ein, in dem er "mit bem Ausdruck der allerhöchsten Belobigung" Offizier wurde. Seine Feuertaufe erhielt er als junger Offizier und Zugführer im oft-afiatischen Feldartillerie-Regiment während des Bozeraufstandes. Nach seiner Rückehr ging er den Weg des Generalkabsoffiziers und befand sich abwechselnd bei der bayerischen Armeeführung in Rinden, beim Großen Generalstab in Berlin oder bet der Truppe.

1914 stand Sauptmann Leeb im Generalstab des I. Bayerischen Armeekorps und nahm an den Schlachten in Lothringen und an der Marne teil. Im März 1915 als 1. Generalstabsoffizier zur 11. Banrifden Infanterie-Di vision versest, erwarb er sich in den Reihen diese Truppe die höchste baverische Tapserkeitsauszeichnung, den Militär=Max=Joseph=Orden Nachdem Major Ritter von Leeb im Sommer 1917 jum Generalstab der Heeresgruppe Kronpring Rupprecht getreten war, beteiligfe er sich nach dem Zusammenbruch aktiv an der Rieder, werkung der Räteherrschaft in Bayern.

An verantwortlichen Stellen im Rahmen des hunderttaufend-Mann-Beeres, n. a. als Chef des Generalstabes der Behrkreise Stettin und Mitnichen, nahm er an der Wiederaufrichtung der Wehrgrundlagen des Deutschen Reiches lebhaft Anteil. Besonderes Augenmerk richtete er hierbei auf die Schießausbildung sowie auf die Förderung der Gebirgstruppen, bei der er sich auch selbst das Geeresbergführer-Abzeichen erwarb. Nach der Machtergreifung 1988 Oberbefehlshaber der Heerekaruppe 2, leitete er im Serbst 1936 die ersten großen Manover des deutschen Geeres in Anwesenheit des Kührers. Im Februar 1938 schied Generalobers Ritter von Leeb aus dem Heere aus, um aber schon im Herbst des aleichen Jahres als Oberbefehlshaber einer Armee in das Sudetenland einzumarschieren.

An die Spite einer Beeresgruppe im Besten gestellt, wehrte Generaloberst Ritter von Leeb, mährend die deutschen Armeen in Polenden Feind zerschlugen, alle Angriffe des überlegenen westlichen Gegners ab. Am 14. Juni trat auch die Heeresgruppe Leeb gur Offensive an und überschritt am 15. Juni 1940 ben Ober=

Oftfront ichreibt ber evangelische Pfarrer A.

Rantamaa einen offenen Brief an den Erzbischof von Canterbury, den die Zeitung "Suomen Sozialdemokrattii", das Organ der sozialdemokratischen Partei Finnlands, ver-

"Angefichts einer von den Bolichemiften ge-

fcandeten Kirche", so beißt es, "schreibe ich die-sen Brief und richte ihn gerade an Sie, das

Oberhaupt ber Anglikanischen Rirche, weil Sie fich in eine Sache einge-

mischt haben, die auch mich, ben jungen finni-

Ich febe eine Kirche, die Kreuze Chrifti find abgeriffen. Warum? Beil bier zwei Jahre

lang die Bolichewisten geherrscht haben. Bir Finnen als Nachbarn tennen das. Aus der

ferne konnte es vielleicht anders aussehen.

Aber in 20 Jahren des Bestehens der Comjet=

union follte die Runde von deren Stellung gur

Kirche auch in der übrigen Welt bekannt ge=

"Die Sakristei", so heißt es dann wört-lich, "wo die Geistlichen, wie Sie, Gerr Erz-bischof, wohl wissen, sich zu stiller Andacht sam-

meln, murde von den Sowjets als Abort

benust. Ich habe Aufnahmen gemacht, damit

ich es durch fie beweifen kann. Auch der Grund-

ftod des Glodenturmes diente den gleichen

Zwecken. Auch dieses habe ich photographiert. damit man die Wahrheit nicht vergesse. Aber

bas ift noch nicht alles. An einer Seitentür

waren Bilder gemalt, die nur der Phantafie

einer betruntenen Setare ober aus dem Bor= bell entstanden fein konnen. Dabei frand ein

Text, der den Kulturstand und die Densweise

ber bolichewistischen Armee beleuchtet. Ich nahm

auch davon Bilder. Ich alaube zwar nicht, daß

fie iraendwo abgedruckt werden; aber fie wer-

den mit Taufenden von anderen Beweisstücken,

die unfere Urmee erhalten bat, ein Licht

aufdie Moralder Cowjetarmee wer-

fen. Auf dem Friedhof ein Bild der Berwii-

"Aber es war noch etwas anderes, mas mir

noch größeren Schmerz bereitete", fo fchreibt

der Pfarrer weiter, "das ist Ihre Aufforde-rung, Gerr Erzbischof, an Millionen Mitalie-

der ber englifden Rirde, in den Gotteshäufern und geheim für fich für ben Sieg und ben

und geheim für sich zie nie die nie den Erfolg der "tapferen Sowjet-armee" zu beten. Sie haben unwissende Wenschen aufgefordert, für die Waffen zu beten, die gerade unschuldige Zivilpersonen in den baltischen Tändern gesptet haben, die nach

dem ersten Weltkrieg besonders durch die eng-

lische Politik gebildet wurden. Wir Finnen wollen den Bolschewismus nicht, der die Fa-milienbindungen zerreißt, die Kinder von

ihren Eltern nimmt und die Frauen erniedri-

gen und icanden läßt, wie es in der Cowjet-

stung und übelster Grabschändung."

ichen Pfarrer, tief erichüttert hat.

Lothringen zerschlagen. Am 19. Juli 1940 verlieh der Führer ihm in Anerkennung seiner Berdienste die Bürde eines Generalfeldmar-schalls und zeichnete ihn mit dem Ritterkrenz des Eisernen Kreuzes aus.

durchbrach die Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Leeb, nachdem die Duna beswungen und der Geaner aus Lettland pertrieben war, in knihnem Ansturm die Stalin= Linie. Die in Eftland ftehenden Krafte bes bolchewistischen Gegners wurden vernichtend geschlagen, Reval erobert. Damit hat General= feldmarschall Ritter von Leeb für seine Beeresgruppe die Grundlage du weiteren ent-icheidenden Kampshandlungen geschaffen.

Würdigung bester Frauenleistung

Dr. Len überreicht die erften Rriegsverdienstmedaillen an Frauen

* Berlin, 4. Sept. Der Führer hat, wie | heute wird biesen Frauen besonders deutlich bereits gemeldet, nach Abschluß des zweiten werden. Mit dem Aufruf zur Mitarbeit ergab Kriegsjahres einer Anzahl von Franen, die sich für die Betriebe die Pflicht, alle sich aus einem verstärkten Franeneinsab ergebenden rigen Berhältniffen friegswichtige Arbeiten leisten, die Kriegsverdienstmedaille verlieben. Die Ueberreichung erfolgte im Rahmen eines feierlichen Betriebsappells in einem Ruftungs-betrieb im Beften Deutschlands, auf bem Reichsorganisationsleiter Dr. Len in Gegen= wart von Fran Scholk=Alink vor der ge= lamten Belegschaft des Werkes sast hundert Franen ans westdentschen und norddentschen Gauen die Ariegsverdienstmedaille persönlich

In seiner Ansprache betonte Dr. Len, daß die Ehrung allen ich affenden Frauen gelte, die als leuchtendes Borbild ihre Kräfte m Dienste des Baterlandes einsetzten. In diefem Kriege gebe es keinen Unterschied zwischen Front und Heimat. "Arbeiter und Soldat ge-hören unzertrennlich zusammen. Sie stehen in engster Gemeinschaft vorbehaltslos im Kampse um die Behauptung unferes Bolfstums. Bu ihnen hat sich als treuer Mitkampfer die deutsche Fran als Arbeitskameradin gesellt, da sie sich dessen bewußt ist, daß auch sie in diesem totalen Krieg nicht müßig sein dark." Diesen Frauen gelte der durch die Verleihung der Kriegsverdienstmedaille jum Ausbruck brachte Dank des gangen deutschen Volkes. ge=

Arbeit fiegen helfen. Manche von ihnen fteben ren frauen erhalten, die beute ihren Erieasjum zweiten Male in friegswichtigen Betrie- dienst in den deutschen Betrieben leiften und

einem verstärkten Fraueneinsatz ergebenden Betrenungsmaßnahmen aufs beste auszubauen, Eine geregelte Arbeitszeit mit den notwendigen Pausen, ausreichende hygienische und sanitäre Anlagen, Ueberwachung des Gesundheitszustandes durch den Betriebsarat, Betreuung durch die soziale Betriebsarbeiterin gehören zu den Voraussehungen einer gesunden Frauenarbeit ebenso wie die regelmäßige Werkverpflegung und die Betrenung der Kinder in Betriebs kindergärten und Tagesstätten der RSB. Freiseit beim Urlaub des sum Wehrdienst eingesogenen Mannes sowie die Freizeiten zur Besoraung des Hauschalts werden von den Betrieben vorgesehen. Seif dem 1. Juli 1941 wird der Arbeitsverdienst der Frauen nicht mehr auf den Familienunterhalt angerechnet, auch diese Magnahme versucht, einen Ausgleich für die Doppelbelastung als Hausfran und Matter und Mitarbeiterin in Betrieben zu schaffen, Auch die Einführung der Kurzwoche und der Halbtagsbeschäftigung, die sich nach übereinstimmenden Aussagen der Betriebsführer qu-Berordentlich auf bewährt hat, helsen den bereit-willigen Frauen, die Arbeit mit ihren sonstigen Pflichten in Uebereinstimmung zu bringen. Die Auszeichnung, die erstmals vorgenommen wurde, konnte, wie dies bei allen Auszeich nungen ift, nur einem verhältnismäßig kleiwen Mit vorbildlichem Gifer haben Frawen und Mädden die Arbeitspläte der Männer eingen, die die Kriegsverdienstmedaille tragen, die die Kriegsverdienstmedaille tragen, daß sie mit ihrer Hände haben diese Ansdeichnung für alle andeben, der Unterschied amischen der damit der Front die Boraussehungen für den Frauenarbeit im Weltfrieg und Stea schaffen belfen.

Das Empire sieht die Zutunft schwarz

Churchill und Matengie Ring fprachen in London

O Stockholm, 5. Sept. Anläglich eines Gf- | Jahre fortdauern murde. Diefe Erkenntnis fens, das der Oberbürgermeister von London zu Ehren des fanadischen Ministerpräsidenten Madenzie King veransialtete, hielten Churchill und Madenzie King Festansprachen, mit denen sie wieder einmal als "Retter der Menschheit" aufzutreten versuchten. Der Grundton der Ausführungen Mackenzie Kings spiegelte al-lerdings eine so pessim istische Benr-teilung der Lage wider, daß alle in den Vordergrund gestellte Siegeszuversicht daneben deutlich als gefünstelter Versuch zu erkennen

erklärten fibereinstimmend: Die rhein. Die für unüberwindlich gehaltenen "freien" Bölfer müßten alle Kraft aufwenden, werfe und Bunker der Maginot-Linie wurden um den Krieg zu beenden, bevor die ganze genommen und in rastlosen Kämpsen die letz- Welt in ihn verwickelt sei und er Jahre um

Ich als Pfarrer", heißt es dann weiter.

"fürchte die ungeheure Berantwortung, die Sie als protestantischer Bischof auf fich genom:

men haben, als Gie Ihre Aufforderung an

Millionen Menichen richteten, die ben mahren

Charafter bes Bolichewismus nicht fennen

Es gibt einen Gott, der wird einmal von uns allen Rechenschaft fordern. Dann werden wir uns treffen und werden den Tausenden von Pfarrern und seit dem Jahre 1917 von den Bolfche wisten er mordeten

den Bolfchewisten ermordeten Ehristen begegnen, deren Blut nach Rache schreit. Wir werden auch den Pfarrer treffen,

deffen Kirche hier geschändet steht, und der in diesem Krieg für Freiheit und Ehristenium ein Beben ließ. Bur Berantwortung werden

werden, die Taufende von Menschen ins Un-

Diplomaten wohl Bescheid wiffen.

auch diejenigen mächtigen

glück gestürzt haben.

Dafür sollen Millionen beten

Die Safriftei als Abort - So ichandeten Die Bolichemiften Die Gotteshaufer

Offener Brief an den Erabifchof von Canterbury

* Selfinti, 4. Sept. Bon ber finnifchen | union fiblich ift, Dinge, fiber bie die englische

ift in England völlig nen. Bom erften Tage ber englischen Kriegserklärung an wurde bekanntlich darauf fpekuliert, ben Krieg au viele Jahre ausdehnen zu konnen, da man darin die einzige Möglichkeit zur Verhinderung einer Riederlage erblickte. Die Erkläist daher wohl als einer der fiblichen englischen Bersuche gu betrachten, die Berantwortung für die durch die englische Eriegs= ausweitung herausbeschworenen Zerftörungen von den eigenen Schultern abzuwälzen.

Mackenzie King gab dann eine triibselige Darstellung des augenblicklichen Krieges: Die Insel selbst und der Suezkanal seien ununterrochen den feindlichen Angriffen ausgesetzt. Auch der Mittlere Often und Indien und Singapur im Fernen Often müßten als ftark gefährdet betrachtet werden. "Die Stärke der Gegner ist so groß, daß heute kein Land mehr ficher ift. Sitler findet in allen, die Pfolierung und Neutralität predigen, wertvolle Verbiindete." Dieser lette hinweis ift vielleicht am bemerkenswertesten umd deutet sicherlich auf Pläne hin, die nach der Aktion gegen Fran in London oder Washington zu veisen beginnen.

Mackendie King fprach dann von den "gro-gen nördlichen Brücken" von den Bereinigten Staaten über Neufundland und Island nach England und Ranada müßten baer eng zusammenarbeiten, um diese Brücke offen zu halten. Die Erklärung Churchills, daß England eine gemeinsame Fernost-Politit mit ben USA. betreiben wolle, fei bas sicherfte Beiden für die madfende Abhängigkeit der beiden Rationen voneinander.

Churchill dantte für die Erflärung Madenzie Kings, die er als "höchst bemerkenswert und bedeutungsvoll" bezeichnete. Besonders da sie in den Ruinen Londons ftattgefunden hatte ...

Bu den Anleiheverhandlungen wischen den USA und Meriko ichreibt der "Remport Times"-Korrespondent aus Mexiko-City, die Amerikaner und USA.-Beobachter fähen die Anleihe als eine rein politische an, was auch daraus hervorgehe, daß die Berhandlungen vom USA. Staatsdepar-tement geführt würden.

Dann wird auch die Frage enthieben wer-ben, ob man diese Sache des Bolschewismus im Namen Christi segnen dürfe."

Das Blut der Volksdeutschen gefühnt 18 Todesurteile im Obornifer Mordprozeft / Bromberger Blutsonntag noch übertroffen

H. N. Pojen, 4. Sept. Im großen Prozek gegen 28 chemalige polnische Polizisten und Silfspolizisten, die den ersten Oborniter Internierungszug Anfang September 1939 von Gne= jen nach Worn vor Baridan gebracht hatten, wobei 188 Bolksbentiche, die Bermißten ungerechnet, ermordet worden sind, wurde am Donnerstagvormittag um 8.45 Uhr solgendes Urteil verkündet:

S.45 Uhr solgendes Urteil verkündet:

Die Hauptangeklagten Niewiarowski und Bloim pind als Gewaltverbrecher des Mordes in je 198 Hällen und der gefährlichen Körperverletzung, sowie lebensgefährdender Behandlung im Amt in je 672 Hällen schufdig. 16 weitere Angeklagte sind gleichfalls als Gewaltverbrecher der gefährlichen Körperverletzung im Amt mit lebensgefährdender Behandlung in je 672 Hällen und des Mordes in je einem Fall, ein Angeklagter des Mordes in zwei weiteren Fällen schufdig. Sie werden deshalb in jedem dieser Hälle, die Hauptsäter also 805 Mal, zum Tode vernrteilt. 10 weitere Angeklagte werden auf Kosten der Reichskässe ireigesprochen, 2 davon wegen erwiesener Unschuld. wiesener Unichuld.

In feiner Urteilsbegründung hob der Borsitzende des Sondergerichts Posen I hervor, daß die Zahl von 60 000 im September 1939 ermordeten Bolfsbeutscher feine Utopte Sowohl bas beutsche Weißbuch als auch

nunmehr 2jährige Tätigkeit der Sondergerichte im ehemaligen Posen habe den Beweis dafür erbracht. Der Bromberger Blutsonntag stehe noch hinter dem 1. Obornifer Berichlepptenjug, mas die Leiden und Qualen der ihm eingereihten Volksdeutschen anlange und werde von diesem Leidensmarsch hinsichtlich der bestialischen Qualereien noch übertroffen. Allen, die bei der Aufklärung diefes Falles tätig ge= wesen seien, habe es nicht in den Ropf gehen wollen, daß so etwas Grausiges überhaupt möglich sei. Die Frage, warum man mit sol-den Untermenschen solange Federlesens mache, sei dahin zu beantworten, daß Deutschland ftark und mächtig genug sei, derartige Verbrechen in einem ordentlichen Berfahren gründ= lich zu untersuchen und zu sühnen. Allen, so heißt es in der Urteilsbegründung zum Schluß, werde Genugtuung zuteil, daß die Peiniger die gerechte Strafe in aller Schwere des Gesetzellteufen merde. Nur allau rasch vergesse das Deutschium, welchen Dank es den Bolksgenossen im ehemaligen Polen für die Opfer schulde, die sie für die großdeut-Beimat brachten.

Die Urteilsverfündung ichloß mit der er schütternden Berlesung der Namen der 183 Mordopfer des 1. Obornifer Verschleppten-zuges, der mit dem Abschluß dieses Prozesses in die Geschichte eingeht.

Rurz guforgt:

M=Gruppenführer Bendrich Chef der Sicherheitspolizei und des Ed auf Einladung des Reichskommissars is

Der ttalienische Finandmin Graf Thaon di Nevel hat sich am Mitton Begleitung des Neichsministers der Find Graf Thomas Graf Schwerin von Krofigt dur Be der Junkerswerke nach Deffan begebe italienische Gast wohnte hier Kunfflug rungen bei und besichtigte anschlie Großmontagehalle. Am Abend fand it ein festlicher Empfang des Gastes dun Reichsminister der Finangen statt.

Der spanische Ministerrat Borsitz des Staatschefs General Franc nehmigte ein Dekret, das die Gricktun Rationalakademien für die Ausbildun Auklinstigen Silbrer zukünftigen Führer der Falangejngend

Der regelmäßige Enftpoft tehr ist auf der Strecke Marfeille Ba -Modrid-Portugal wieder aufgen worden.

iches Kulturabtommen wurde de Janeiro abgeschlossen. Es fieht e kulturelle Zusammenarbeit der beide vor und soll mithelfen, das alte Port das junge Brafilien zu einem Blod turellen Gemeinschaft ohne Rückficht nentale Berbindung zusammenzuschließen

Der hilenische Senator zuriz, der jeht in Remorf eintrof, laut Associated Breh, das Berbot, mit Geschäfte abzuschließen, die auf den Schwiesen Rovsevelts stehen, habe für den inischen Handel bereitz erhebliche Berluft bracht. Megnptifche Seelente, beren im Diemste Englands auf dem Atlant tehren, haben in letter Zeit häufig abl

und weitere Fahrten verweigert. fung der englischen Regierung hat tische Verkehrsministerium jest die Tung von Geldbeträgen an die Familiet Geeleute verboten. Gine typisch britisch

Die britifden Beharden fabe Bitte des von ihnen in Saft genommen heren ägyptischen Generalstabschet Mafri Pascha, ihm das Lesen arabischt tungen du gestatten, abgeschlagen.

Der Generalgonvernent britischen Fernost-Kolonie lang, Sir Schenton Thomas, scheint des tationsporales (The Monas), scheint tationsparvlen Churchills wenig Glaischenken. In einer Kundsunfanipral Wittwoch, dem Tag der englischen Kritzung, sagte er: "Das dritte grit wird wahrscheinlich für uns kritich Beutschland ist immer und nugehener is Deutschland ift immer noch ungebeuer Affociates Breg melbet ans

den (USA.), daß ein Fener die Motor. Dampfessel eines auf der Mathisschill werft im Bau befindlichen 1000 Jon Worft im Bau befindlichen 1000 Jon Während der Mittagspause durch geworfene Riggrette authanden.

geworsens der Beitragspanse date geworsense Zigarette entstanden.

Das kanadische Munition in stein in stein gab bekannt, das sich Gomon Exprengivossensten Explosion ereignete. Mehrere eine Explosion ereignete. Mehrere einestellt wurden getötet und verlett.

Der Ort Salla, der von deutschen gent pen jeht wiederervbert wurde, gina and der finnischen Winterfrieg 1989/40 jak vollft die front beware 2001-1000 jak vollft die front beware 2001-1 ftört hervor. Wie jest gemeldet wird, von den Bolfchewisten dort wieder onder wegen ihrer Primitivität und Unglaufilikaen ihrer Primitivität und unglaublichen Schmutes völlig unbt und mußten jeht von den Finnen abs.

Amerikanischer Berfuchsballon ge

dr. Berlin, 5. Sept. Die Amerikan es ihrer eigenen Ungeschicklichkeit zu ken, daß ein Bersuchsballon in der der tierkische der türkischen Meerenge ehe er richtig gestartet war. So gle und gleichzeitig, daß die Regie deutst bar war, veröffentlichten der ehemalt kanische Generalstabschef der Marine, Sterling, und Mashington Sterling, und "Bashington Star" a sterling, und "Bashington Mit de über die Frage der Dardanellen. gründung, daß die fürfischen Meerenge die Schiffe friegführender Länder geien, wurde die Internationalisierung buls und der Meerenge gunsphlen.

buls und der Meerenge empfohlen. Diese schönen Plane sind allerdings eindeutigen türkischen Widerstand bedab die anscheiner eindeutigen türkischen Wideling daß die anscheinend von Washing tigte Entlastung für London und östlichen Mittelmeer damit schoilert bestecktet werden cheitert betrachtet werden fannititien geitstimmend machen die türkischen geit Rundfunksender dem amerikanif Rundfunksender dem american klar, daß er über die Lage im offenbar gar nichts wisse. meer zu den Dardanellen in schreibt Nadi in der Zeitung "Greimisse das ägäische Meer durchfabre was der englischen Flotte bente sich men würde. Man müsse dasu die Erin der Luft haben. Zu dieser Grindber man weder Admiral Die stadschef der Marine zu seibe gest. Flotte habe diese am eigenen Leibe gest. die Deutschen eine griechische Zustell die Deutschen eine griechische Edten. anderen wie reise Früchte einstelle Deutschen die Oelfelder von Batu Bast das türkische Blatt weiter zu eine fcreibt Nadi in der Zeitung Deutschen die Delfelber von an das türkische Blatt weiter fei du Land angreifen werden, sei Frage. Gegenwärtig sei man der England keine Mittel und gege einem solchen Angriff wirksam du einem solchen Angriff wirksam dukturische Alleich wie ironisch beschäft. türkische Blatt mit bem amerikan ietunion ein Privileg zu erteilen allen Mächten die gleichen Mechte men." Die Absticht, England die Dat men." Die Absticht, England die Rususpielen, ist damit abgelehnt und dugleich.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlst.
Verlagsdirektor Emil Munz, Hauptschriftenpisch.
Moraller (bei der Wehrmacht). Ste Av.
Moraller (bei der Wehrmacht). Dr. Georg verlagster und Chef vom Dienst. Dr. gesellschaft m.b.H. Z. Zt., ist Proisiiste Nr. 1 gesellschaft m.b.H. Z. Zt., ist Proisiiste Nr.

le Insassen eines Gefangenenlagers

orden die deutschen Truppen

lkerung als die Befreier von der ischen Knechtschaft kamen (PK. Rutkowski, Atlantic, M.)

ger geboten bat. Nicht in Polen,

chen, nicht auf dem Balkan. Wie den, nicht auf dem Balkan. Wie denur aufgereiht sitzt da auf einem ein Haufen. Weibsvolk in voller lung. Mit Stiefeln, Reithosen, und Koppel. Schan schau! Ich besten und komme auf elf. Elf "Amangenblick haben sie allerdings mazonenhaftes an sich, außer ihrer Uniform Auf ihren Liegen

niform. Auf ihren Knien liegen lie, aus denen sie sich mit mehr

Beschick etwas zusammenschnei=

lich auf einmal gar nicht mehr Geinen. Begreiflich, bei ihnen

Uniform ja auch nicht zum Hand-

dierhergekommen find, meinen Sie?

abteilung einer Panzerdivision

einen versprengten Nach= der Bolichewisten. Dabei gerie-

ben Offizieren und mehreren un auch diese Megären in die Ge-

en" für unsere Landser

bichtor Verletzungen, Beulen, Behweilungen, Insektenstichen

SITOL-TABLETTEN

in Reval empfangen,

om Hofe, etwas abseits gelegen, bockt

von einer Sache, die - na, Sie

wackelige Tür aufftoße, zeigt sich , wie es sich mir noch in keinem

Auf fie steuere ich zu,

tierie Dirnen im Gefangenenlager

Puderdose und Lippenstift zwischen Karabinern und Patronentaschen — Weibsvolk in voller Kriegsbemalung

Von Kriegsberichter Willy Schaub

wischen morschen, verfallenen Elends- | fangenschaft. Ihre Sefangennahme war mit | wie fie uns im "Paradies der auf Schritt und Tritt begegnen, mander tragifomischen Situation gewürzt. und Schrift und Tritt begegnen, ein breiter Hof. Er ist eingesäumt strecken Baracken, in denen die en hausten, bevor sie gegen und n. Heute sind sie dorthin zurückgeschein die hier stumpssinnig am Boden den Nicker an der zurwerschmiere Als die ersten Schüffe aufflatterten, türmten die Weiber, ein moberisches Geschrei aus-stoßend. in ein nabegelegenes Haferfeld. Im nächsten Augenblick waren ihnen unsere Leute auf den Fersen, was den Schrecken der Evastöchter begreiflicherweise nur noch vergrößerte. Seulend und zitternd kamen sie schließlich hervorgekrochen, sich zum Teil mit lautem Gezeter vor die Filhe unserer Landser wersend, en Rücken an den grauverschmierweben. Teilnahmslos und gereinen einen — zufrieden grinsend die die meisten von ihnen! Junge und Gestalten mit martialischen die diesen "Huldigungen" sichtlich erstaunt gegenüberstanden. Kein Bunder übrigens, daß die Francusimde alle sind nicht traurig darüber, Tag und Nacht, über sie weggegangen

mer fich fo benahmen, nachdem ihnen vorge= quatscht worden war, es würden ihnen Brüste abgeschnitten und weiß der Ancuck was noch alles mit ihnen getrieben.

Lippenstifte und Parfüm

Ebenso ungewöhnlich wie das Bild der Ge= angennahme war auch das der Sichtung des zusammengeschoffenen Wagenparks. Da lagen da und dort unter den Trümmern, zwischen Karabinern und Patronentaschen, zwischen Munitionskästen und Konservenbüchsen wahre Sortiments an Puderdosen und Lippenstiften. Barfilms und Effenzen, ja, felbst die Flasche mit Wasserstoffsuperoxyd fand sich unter den Utenfilien der ungewöhnlichen "Beifahrer". Das Verhör ergab bald, daß der durch die Uniformierung hervorgerufene Sindruck, es handle fich bei den Gefangenen um Flinten-weiber, diesmal einer neuen Erkenntnis Plat machen mußte. Wan hatte es mit Dirnen zu tun, die von den Bolschewisen aus der letzen größeren Stadt mitgenommen, der besseren "Tarnung" wegen in Unisorm gesteckt und dann auf die Lastwagen verstaut worden waren. Den Anfang hatte bezeichnenderweise ein Offizier gemacht, ein Leutnant, Sein Beisviel machte Schule. Ja, es führte so weit, daß awei fahrer mit ihren Frauen und zwei- bis dreiährigen Kindern auf diese Weise in den Kriea zogen. Gin Unverantwortlichkeit, wie man fie nur in diesem bolschewistischen Elendsland

Inamischen ift der Dolmeticher herangekommen, und ich kann etwas näher hineinleuchten in diese ausgefallenen Berhältniffe. Ich fpreche mit dieser und jener. Die eine will mir eine rührselige Geschichte aufbinden. Sie alle seien von der Truppe nur mitgenommen worden, um aus der Gefahrenzone in ein vom Kriege unberührtes Gebiet gebracht zu werden. Wie menschenfreundlich von den Bolschewiken. Bon der Seite haben wir fie ja noch gar nicht ken-nengelernt! Es ist ja auch Kramps, was die kleine Bolschewikin uns da erzählt. Oder sollte es ein reiner Zufall sein, daß von den so fürsforglich Betreuten die Jüngste 17 und die Aelteste 26 Lenze zählt? Na also!

Täubchen" bekam täglich Prügel

Da ist eine andere, große Blonde (ihr ge-hörte die Wasserstoff-Flasche!) schon wesentlich glaubwürdiger. Sie nennt sich Marina Nit-schafewsti und findet nichts dabei, die Ge-liebte des Sowjet-Leutnants ge-wint zu hohen und ihr in ihrer Weskerode mimt au haben und ihm in ihrer Masterade, wie fie die Uniform umschreibt, gefolgt au fein. Mein Beruf", fagt fie, und flappert dabei vielsagend mit ihren blaugetuschten Augendeckeln. Mit ihren zwanzig Jahren hat sie schon eine ganze Wenge hinter sich. Sechzehn Jahre war sie alt, als sie sich zusammenschreiben ließen. Bei uns heißt das heiraten. Ihr Mann be-foff sich jeden Tag bis zur Unkenntlichkeit und verabreichte dann feinem "Tänbchen" die obligaten Prügel. Es mußten beren boch zu viele gewesen sein, und fie fanden beide, daß fie nicht mehr zueinander paßten. So gingen sie hin, er bezahlte die für die erste Scheidung üb-lichen 50 Rubel, und sie wurden wieder auseinandergeschrieben. Das jest breijährige Rind aus diesem John teilt das Schickfal der Mil-lionen heimatloser Waisen in der Sowjet-union. Was die Marina Nitschafewski da erdählt, ist nicht außergewöhnlich. Es ist alltäg-lich. Che-Familie—? Diese Dinge passen dem Bolschewismus nicht in den Kram. Je derrissener das Bolk schon in seinen kleinken Zellen ist, um so leichter lätt es sich vergisten! Daß es vergistet ist, lehrt uns jeder Tag, jede Stunde, die wir in diesem Land durchleben.



Das ist die Bahnlinie Moskau-Petersburg Knotenpunkt von unseren Truppen nach hartem i

Hugo Brukmann gesterben

Staatsbegräbnis für den verdienten Mitkämpfer des Führers

* München, 4. Sept. Der bekannte Bers sebung hogo Brudmanns in einem Staatseger hugo Brudmann, ein alter Mits begräbnis erfolgt. leger Huge n. 4. Sept. Der berautte Versleger Huge Brudmann, ein alter Mitskämpfer des Führers, Mitglied des Dentschen Neichstages und des Neichskultursenats, Senator der Dentschen Akademie, Borstand des Deutschen Museums, Borfigender der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in München um, ist an einem Herzichlag im 78. Lebensjahr ge-

Sugo Brudmann hat fich um die natio-nalfodialistische Bewegung, insbe-sondere in ihren ersten Anfängen unschätbare Berdienste erworben. Was er dem Führer gerade in den ersten schweren Jahren bedeutet hat, und was ihm die Bewegung verbanft, fonnen heute nur wenige ermeffen. Seine Berfonlichfeit wird beshalb für immer in der nationalsozialistischen Bewegung fort-

Deutschland verliert unt Sugo Brudmann zugleich auch einen um das deutsche Kultureben hochverdienten Verleger. Schon frühzeitig war er in das Unternehmen seines Ba-ters eingetreten, der 1863 in München einen Kunftverlag gegründet hatte, und feiner Schafseinstreitag gegrunder datte, und seiner Schaffensfraft gelang es, diesen Verlag allmöblich zu einem wichtigen Bestandteil des deutschen Geisteslebens zu machen. Der Bruckmann'iche Verlag wurde vor allem durch die Herausgabe von Reproduktionen klassischer Kunstwerke und durch die Selbsistiographien bedeutender Künstler bekannt. Auch auf dem Gebiet der Kunstzeitschriften ist Bruckmann bahmbrechend geworden Sein größtes Marriaust wer ische

geworden. Sein größtes Verdienst war jedoch die Publikation der Werke Houston Stewart in der nationalsväialistischen Bewegung fort-leben als einer ihrer treuesten und hilfsberei-testen Männer in schwerer Zeit. Das deutsche Bolf verliert in ihm einen Mann, der mit dem Aufstieg der Nation aus tiesstem Berfall du neuer Größe auf das tiesste verbunden war. Der Führer hat deshalb versägt, daß die Bei-

Von Kriegsberichter Dr. Franz Ader

gen, die die Seimat vielleicht verwundert ftellt,

wenn fie hört "abwehrbereit". Die Front kann dazu beruhigendes und erflärendes Wort sprechen. Auch wenn er keine Kenntnis hat von den Plänen und Zielen der Führung, so besitt der deutsche Soldat doch ein sehr sicheres Gefühl für das Geschehen um ihn und mit ihm. Deswegen kann er dann auch mit Bestimmtheit fagen: Reineswegs ift unfer Vormarich aufgehalten. Im Gegenteil, unsere Kameraden marschieren, stoßen kämpfend jeden Tag weiter vor, und wohin, das wird der

Feind erst merken, wenn es zu spät ist. Unsere Kameraden marschieren. Wir aller-dings stehen abwehrbereit, irgendwo in einem Frontabschnitt des Oftens, ohne daß die Bolchewifen und zur Marschpause gezwungen hätten.

Wir find vielmehr Bafis einer bent-Wir sind viellmehr Basts einer beutsein ein von zwei Seiten mit unerbittlichem Griff um die Frucht legen, die wir knacken wollen. Diese Frucht, das sind Regimenter, Divisionen, vielleicht auch Armeen des bolschewistischen Gegners. An jedem Tag wird die Zange mehr zusammengedrückt, bis schließlich ein Ring geschlossen ist, aus dem es kein Ent-rinnen mehr gibt. Jede Nacht muß da halten, denn ein verzweifelter Feind versucht das Lette, um sich aus der tödlichen Umklamme rung au befreien. Wir wissen bas, es ift nicht unser erster Keffel bier im Often.

Bu unferen Gunften arbeitet bei den Bolscheiften die Verwirrung, die bei solchem Keffeltreiben stets bei ihnen herrscht. Sie wisfen dann meistens nicht mehr genau, wo eigentliche Front verläuft. Ihr Nachrichten-apparat funktioniert schlecht. Die Verbindun-gen nach rückwärts find schließlich völlig unterbrochen, und jebt merken sie, sie sind völlig eingeschlossen. Die Moral der schlecht verpfleg-ten Truppe ist nicht mehr hoch, aber immer wieder kommt es zu hartnäckigen und erbitterten Rämpfen, zu starken Angriffen auf unfere Stellungen. Denn jede Baffenftredung, geben gum Ungriff.

PK. Abwehrbereit? Sind wir denn vom auch in aussichtsloser Lage, verhindert die Vi-Angriff zur Abwehr übergegangen? Ist unser siegreicher Bormarsch gestoppt? Das sind Fra-Im Gegenteil, die Schukwaffe des in sicherer Im Gegenteil, die Schußwaffe des in ficherer

Declung bleibenden Politzufs im Rücen, un-ternehmen die bolichemistischen Verbande mütende Durchbruchsversuche, die sich sehr häufig in Richtung des geringsten deutschen Biderstandes bewegen. Diesen geringsten Biderstand vermutet der Gegner da, wo kein deutscher Angriff erfolgt. Und das ist die Basis der deutschen Zange. Abwehrbereit? Die Divisionen und Regimenter der Basis sind es. Sie haben auf offenem Feld die Gegenangriffe der Som-jets abgewiesen, als diese ihrerseits eine Umsingelung versuchten. Als dann das Artilleriejingelung verlugten. Als dann das Artilleriefener von driiben kam, plöhlich, immer wieder, da haben unsere Männer sich eingegraben,
wenn sie auch den Sinn dieser Marschpause
noch nicht verstanden. In den Nächten gingen
die Spähtrupps, erkundeten die seindlichen Linien, warsen Feuer in die im Niemandsland
stehenden Hänser, soweit sie uns nöher lagen.
Kein Bolschewist darf sich da festsehen.

Stütpuntte murden ausgebaut, tadellos getarnt. Dann tamen die Pioniere. Trugen Butten ab, die zu nah an Baldrändern lagen, drängten den Bald zurück, wenn er zu dicht an die deutsche Stellung reichte. Lichtungen und Schneisen murden geschlagen, auf diese Beise Blickverbindung mit den Nachbarver= änden geschaffen. Baumverhaue erschweren eden plötlichen Ausbruchsversuch des Feines aus den Wäldern. Dann wurde alles verraftet und vermint. Leichte und schwere Ma= chinengewehre geben unfern vorgeschobenen Sicherungen flankierend Feuerschutz. Die ichweren Waffen weiter zurück warten nur auf ben Fenerbefehl. Es ift alles getan worden. Sier fommt feiner durch.

Jeder Tag, jede Nacht bringt Angriffe klei-nerer oder größerer Berbände der Sowjets. Bir find der Amboß, auf dem die Hämmer unserer zu beiden Seiten vorgestoßenen Trup-pen das bolschewistische Eisen schmieden werden. Wir warten mit Ungeduld auf die stärksten Sammerschläge. Mit Ungeduld, denn wir wollen wieder vorwarts aus der Mowehr über-

Zwei Bauern bei Minsk Erwin von Delfte

Minif hinausgekommen waren, immer nach Dften marschierend, in Staubwolken, die fich mit den Brandschwaden der weichenden Feinde und Mordbrenner im eigenen Lande vermisch-ten, hielt eine Kompanie Infanterie vor einem der wenigen unzerstörten russischen Elendsgehöste. Die Anwesen ringsum standen in Flammen, aber dieses war wie durch ein Wunder erhalten geblieben.

Unsere Soldaten hatten sich an den Rand des Weges geworsen, noch ebe der Hauptmann den Besehl zur Rast ganz ausgesprochen hatte. Wenige Meter ackereinwärts wurde por dem unversehrten Bauerngehöft ein flappriges Ge-fährt gur Flucht beladen. Gin verhärmtes Weib und halbverhungerte Kinder schleppten Hausrat herbei, den der Bauer ruhig auf dem Wagen verstaute. Eine Kuh, mager wie die Bewohner des strohgedeckten Hauses, war don aus dem Stall geführt und mit dem

Salfter an den Wagen gebunden worden. Reiner von den Infanteriften ichien das gewohnte Bild des Elends sonderlich zu beachten - die wenigen Minuten der Ruhe waren du kostbar. Doch es gab ein kleines Aufsehen in der rastenden Truppe, als der breitschultrige Infanterist Brinkmann mit schweren Bauern dritten burch ben bunnen Safer ftapfte, gecadewegs auf den ruffischen Bauern gu. hielt zweifelnd und ängstlich mit dem Beladen bes Wagens inne, als ihm ber Deutsche bie Sand auf ben Urm legte. Mit bem Zeigefinger der Rechten deutete der Soldat fich auf die Stirn. Das mar unmigverftandliches flares Ruffisch und hieß "du bift verrückt, Panje!"

Als die Heersäulen der Deutschen siber spielte Brinkmann seinen Trumpf aus. Er Minst hinausgekommen waren, immer nach trat zu der armseligen Kuh und blickte den Diten marschierend, in Staubwolken, die sich Besitzer fragend an: "Wovon willst du leben? Sie wird unterwegs verrecken!" Und er nahm den Gewehrfolben wie einen Pflugserz in die Käuste und blickte besehlend auf den Bauern und seinen Acker. "Sei kein Narr, hier ge-blieben und gepflügt!" Eine Handbewegung "Bolschewifi nitschewo!", die in den Weiten der östlichen Horizonte endete, beschloß das rus-sische Keinröch"

fische "Gespräch." Als furz darauf die Kompanie zum Weiter-marsch antrat, trieb der Panje gerade seine einzige Kuh in den Stall zurück.—

"Sie muffen wiffen", fagte mir ber vermunbenheit geschildert hatte, "daß der Solbat Brinkmann fehr behutsam durch den Safer zum Ruffen hinübergegangen war. Ich habe es beobachtet, es ift mir aufgefallen, auch ber Panje wird fich gesagt haben ba

Sprodes Haar? Ebenso wie gespaltene Haarspitzen und Schinnen oft eine Folge der Kopfwäsche mit schar-

fen Waschmittein. Abhilfe ist leicht: pflegen Sie Ihr Haar so, daß kein Alkali und keine Kalkseife im Haar zurückbleiben, also mit



Jericht auf Leutfähren

Preis RM. -.84

Roman von E.O. Single

nicht sehen. Koci und niemand. über Mittag sein. Jett klap= er die Pulte zum Heimgeben, and ich bin auf dem Semmering. ein großer, gewalttätiger nie gesehen habe, ein leder= Ausländer, der einen entsetzeiner Frau hat. Sie geht auf in langfließenden Hofen in

Angst. Aber sie zeigt es nicht. die plappert Lustigkeiten und an den Fingern ber, wienoch lassen muß, bis sie wieurückehrt . . . Solange er daibr ja nicht erzählen, daß bei Deaf wartet und ein bat. Wer ich werde diesen ter anrusen! Jett sofort. Die Sie hat den großen Kalinen gebracht. Warum foll ich ihr in wenn fie weiter ichlecht fein sogar noch dabei helfen! filberhaarigen Jüngling, er teherijdes schönes Schäbchen ha=

inden lang freiste die Halle wie absinkende Drehicheibe vor geschnitte Treppe, das Det= Rundtisch mit dem Tonkrug dellen Binsensessel, alles hob ein langsam rotierendes Angug neben ihr frand ichief auf dem Par-

"Wir sollten nachsehen, ob nicht wenigstens eine Suppe gemacht werden kann!" hörte fie, fern und doch ratfelhaft überlaut, die Stimme der Konfulin drüben auf der anderen Seite des Tifches

"Für mich nicht, bitte!" fagte der Mann neben ihr steif, Sonderbarerweise sprach er jett deutich.

Dina stand auf und ging in Richtung der Tür, noch immer vorsichtig, tastend, als könnte sich jeden Augenblick der Boden von neuem zu heben beginnen wie ein Schiffsbeck im Sturm. Für alles, was jett geschiebt, trägt Michael tie Berantwortung, dachte fie voll stumpfen

Aber als fie in sein Zimmer trat, das dämmrig war von den Holzscheiten, die Rogi braugen por die Fenster gesetzt, und in dem so gar nichts nach Reichsein und Großartigkeit aussah, sondern fahl, ärmlich und ftreng, da war ihr, als ftände der Profesior unsichtbar am Ende des Feldbettes und zeigte mit ausgestreckter Sand auf dieses Zimmer und auf sein Leben: Lohnt es sich, mich zu hassen, weil ich der Professor Beghaus und eine Kapazität bin? Lohnt es

Du hast Kalinen mit deiner Wiffenschaft= lichkeit gemordet! fagte Dina gegen den un= fichtbaren Weghaus am Kopfende ber eifernen Lagerstatt hin. Und deshalb kämpfe ich von nun an gegen dich, bis du am Boden liegst.

mit diesem Auftrag gehalten haft! Aber brauche ihn gar nicht. Ich wehre mich selbst. Auch hier in beinem Leutfähren follst du kei-

nen Frieden mehr haben ... Sie ichloß einen Wandichrank auf, in bem fie das Telephon vermutete. Aber es enthielt nichts als Steine, kleine, über verschiedene Gefache verteilte Säuschen von Gesteinsproben, die alle säuberlich mit Schildchen gekennzeichenet waren: Spenit, Basalt, Protogin, Quard-

So spießt er die Bunder der Welt auf Steck-nadeln und katalogisiert sie, dachte sie voll Zorn. Wir alle erschauern vor dem Geheimnis Diefer Bergriefen. Und er schreibt einen Bettel: "Jüngere Eruptivschicht"

Das Telephon hing amifchen Bett und Fenfter und war von einem altmodischen länglichen Holzkaften umichloffen, der fich in Scharnieren refte. Als fie den Hörer abnahm, wußte fie, daß sie etwas Schreckliches tat, wenn sie den Weißhaarigen hierher rief, solange der Kon= ful noch auf Leutfähren weilte. Aber es war wie ein Brandstifterrausch über fie gekommen. Raum, daß fie es erwarten konnte, die Stimme des kleinen Hoteliers in der Muschel quaken au hören:

"Bitte, bestellen Sie einen Geuß an Herrn Lukas Gola!" rief sie. "Er möchte in einer Stunde nach Leutfähren kommen . . Dina Seibert! . . . Ja, es ift abgesprochen, daß ich

In einer Stunde! bachte fie, mabrend fie ben Holzkasten wieder über den Apparat drehte. sich, mir das hier zu neiden? Das hier, oder In einer Stunde bin ich weit! . . . gar die Luft in meinen Operationsfälen? . . . Sie ging in den Abstellraum hinaus, in Koçis bäuerliches Reich. Aber der alte Böhme

ichien verschollen. Da lag ber umgeftülpte Ru-

benkorb, hing seine Kappe am Nagel und lehn-ten die Milchkannen an der Wand . . . Gerade als sie zu des Prosessors Gästen in Sogar der Mann im grauen | Mein Bater war der Hauptmann Seibert im ber Halle puridkehren wollte freischten bin- aroben Salle, machte fie auf und ging hinein.

Generalstab. Er hat mich dir anvertrant. Sei ter ihr die dicken Angeln der Haustür, und froh, daß er nicht mehr sehen kann, wie du es die dunkle "Laube" wurde sonnenstimmernd hen:

Als der Bauer nichts zu antworten wußte,

Auf der Schwelle stand die Bedwig Racherer Die Hedwig Facherer, wie fie leibte und lebte ind wie Dina fie am Dienstagmorgen auf der Wollzeile in Wien verlaffen hatte! Rur war ihre Krimmer-Mantille jest schwarz gefärbt, was den etwas rührenden Eindruck unverschuldeter Armut noch verstärkte. Sie war hutlos wie die Frauensleute auf dem Dorf. Ihr wassergefämmtes gelbes Haar lag straff am Roof. Wahrscheinlich hatte fie ben Weg vom Bahnhof hierher zu Fuß gemacht, benn ihre hohen Knopfstiefel waren grasnaß und moorig.

"Kommen Sie herein, Fraulein Facherer" saate Dina aleichwittig, ohne eine Spur von Ueberraschung zu zeigen. Sie empfand auch keine. Wieder war ihr. als hätte sie dies alles chon einmal erlebt und das Auftauchen der Kacherer wiederholte sich an genau derselben Stelle wie damals . .

Die Facherer ftand in der Sonne und fah ins Dunkle. Deshalb schien fie Dina erft jett, an der Stimme, zu erkennen. Sie zog ihre schwarzen Zwirnhandschube aus, nahm dabei ihre Basttasche aus der einen in die andere Sand und faate:

"Es würde Ihnen auch nichts mitzen, wenn Sie mir den Weg jum Herrn Professor ver-stellen wollten. Der Rotar Weidl aus der Thurngasse schickt mich zur gütlichen Einigung mit dem Berrn Professor. Es ist besier, meint er, wenn der Herr Professor freiwillig was zahlt an mich, als wenn ein öffentlicher Prozeß gemacht werden muß."

Mein Gott, Sie wollen Geld?" flüsterte

Dina. "Pett, hier?" Die Facherer sah sich prüfend in Kocis "Laube" um. Der Ort schien fie in seiner Armseligkeit einigermaßen zu verblüffen. Endlich entschied sie sich von selbst für die Zür zur

"Weahans ist in Wien!" rief Dina. fönnen doch nicht einfach bier überall berum-Laufen!"

Aber febr wohl tonnte die Racherer dast den Kopf eigenfinnig zuvückgeworfen, ftieg fie schon die beiden Stufen der "Kathedrale" em= Der Sicherheit ihres Auftretens nach mußte ihr Anspruch ein wohlberechtigter

Auch die unerwartete Anwesenheit fremder Leute beirrte fie nicht. Zwar war fie einen Augenblick unschlüffig, wo fie ihre Bafttafche abstellen sollte, nachdem es hier nirgends ein dafür geeignetes Möbel gab. Aber damit ließ fie fich bann Beit, bis Dina fam.

Der Konsul hatte fich nach der Eintretenden umgedreht. Er ichob langfam beibe Sande flach in die Seitentafchen feines Rockes. Aber eine Haltung blieb unverändert ftarr und ge-

"Das ift die Sausdame meines verftorbenen Brautigams", fagte Dina. "Sie will ben Berrn Professor besuchen. Aber er ift ja nicht

Die Konsulin in dunkelblauer, Strandhose und rotem Leibchen schob fich leicht

und anmutig aus ihrem Seffel und fam mit ihren weichen, federnden Tierschritten nach

"Es tut mir leid," sagte fie, "daß wir das Haus des Herrn Professors so in Anspruch nehmen. Sicher haben Sie nun kein Zimmer. Die Bedwig Facherer mufterte bas unerbort fremdartige Wefen mit der feindseligen Schen einer Bäuerin, die vom Bafchtrog gerufen wird, um einem städtischen Fähnchen

einen Spaziergang zu zeigen. "Neber achtzehn Jahre war ich beim herrn von Kalinen", antwortete fie schließlich ohne erkennbaren Zusammenhang. "Jest, wo er gestorben ift, kann ich eher mal verreifen. Sind Sie permandt mit dem Profeffor Weg-

(Gortfehung jolgt)

Immer gebrauchsfertis

"Entschuldigen Sie, Frau Bas, wiffen Sie vielleicht, wo die Luftschutzipritze ist, die noch gestern hier in der Ede stand?" Ach d-i-e . . . Natürlich, die hat mein

Mann hinter den Steinhaufen geworfen. Wo fie doch kaputt war!"
"Kaputt? Davon weiß ich ja gar nichts. Bas

mar denn mit der Sprige!" Berr Bas, der feinen Reller aufräumte, fom bagu und ichaltete fich in das Gefprach ein.

Eine Kreuzbiegung machte fie. Herr Wegner, so eine halbe Kniebenge! Muß jemand das Standrohr als Brechftange benutt haben! Das hält feine Luftschutsprite aus! Bas follte der schiefe Apparat hier herumstehen?"

Wegner, der Luftschubwart des Hauses, war über die "leichte Handrolle", mit der Mieter Bat die Sprite beiseise geschoben hatte, recht ungehalten.

"Das ist ja toll!" meinte er, "seit wann be nubt man das Standrohr einer Luftichussprige als Sebebaum? Ein jo wichtiges Löschgerät ift mit arößter Sorafalt au behandeln, denn es muß jederzeit gebrauchsbereit sein. Zeigt sich wirklich einmal eine Beschähigung, so ist der Buftschutzwart sofort zu benachrichtigen, damit ber Schaden behoben werden fann. Rein Die ter hat das Recht, ein Gelbstichutgerat, das feiner Meinung nach nicht mehr verwendungs: fähig ift, burgerhand auf den Schrotthaufen gu werfen. Nur der Luftschubwart entscheidet, was damit zu geschehen hat. Ein verbogenes Rohr immer gerade zu biegen, nicht aber ein Brandschaden, der entstand, weil das Loidgerät unsachgemäß gewartet wurde."

Noch eine Berufserziehungswoche für Gefretärinnen

Die im Frühjahr auf ber Infel Reichenau durchgeführte Berufsergiehungswoche wird in der Zeit vom 5.—15. Oftober 1941 im Strandhotel Ueberlingen (Bodenfee) wiederholt. Der Arbeitsplan sieht sämtliche Themen vor, die eine Sefretärin auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit intereffieren. Als Redner haben fich Bertreter von Partei, Staat und Wirtschaft wur Berfügung geftellt.

Beteiligen kann sich jede Arbeitskameradin mit mindestens Sjähriger Bürotätigkeit, die in Kurzschrift eine Aufnahmegeschwindigkeit von 160 Gilben und im Maschinenschreiben eine Beichwindigfeit von 240 Anichlägen in der Di-

nute nachweisen fann. Die Roften, die in den meiften Fällen ber Betriebsführer übernimmt, betragen einschließlich Lehrgangsgebühr, Unterfunft und Berpfle= gung sowie sonstigen Nebenauslagen 82.50 RM. Anmelbungen find bis fpätestens 15. September 1941 an die DUF-Gauwaltung, Sauviabiei-lung für Berufsergiehung und Betriebsfüh-

Beingarten meldet

Innern, sowie den deutschen Bundesstaaten, Danemart, Desterreich und Frankreich nach

den Film so besonders wertvoll und sehens

wert macht, das ist neben seinem hohen staats

politischen Wert die lebensnahe und historisch

treue Darftellung der Sauptpersonen. Gelten

Leistung so gut gelungen wie Paul Harimanr

die Berkörperung Bismarcks. Diefer Darstel-lung ebenbürtig ift die würdige Patriarchen-

erscheinung König Wilhelms in der wundervoll

Rayfler. — Im Borprogramm die beutsche Bochenschau mit den neuen Bildberichten von

li. **Beingarten.** Die Weinberge werden ab Sonntag, 7. September, geschlossen. Arbei-ten im Weinberggebiet hürfen nur Mittwochs

Dreschtage werden ab sofort auf Dienstag,

Freitag und Samstag festgesett. Ausnahmen

inden nur bei Regenwetter ftatt. Das Aus-

dreschen muß bis 1. Oftober beendet fein.

Vulkan SANEX

verrichtet werden.

Gummi-Waren!

HANDSCHUHE

schlichten Vermenschlichung durch

den Rämpfen an ber Oftfront.

Samstags

mobl einem Schauspieler eine darftellerifche

bilden den Inhalt der Handlung. Was

Berufsaussichten wie nie zuvor

Jugend vor der Lebensfrage ber Berufsmahl

NSK. Bas foll ich werden? Diese Frage wird in den kommenden Bochen und Monaten von vielen Jungen und ihren Eltern beant= wortet werden müffen. Die mit der Berufsauswahl verbundene Entscheidung wird dabei eder um fo forgfältiger treffen, als davon der fünftige Lebensweg entsprechend bestimmt wird. Die Berufsaufklärungsarbeit der Hilterjugend, die in dieser Zeit durchgeführt wird, hilft hierbei mit. Eltern und Jungen sollen dadurch die Möglichkeit haben, sich rechtzeitig über den einzuschlagenden Berufszweig klar zu merden. Die endgültige Enticheidung wird jedoch erft gemeinsam mit dem Berufsberater getroffen werden konnen, an den man fich vertrauensvoll auch deshalb wenden soll, weil jede Einstellung in Ausbildungsstellen von der Zustimmung des Arbeitsamtes abhängig ist.

Bas wir in Deutschland in erster Linie im mer wieder gebrauchen, find Facharbeiter, affo berufliche Könner. In erster Linie werden daher Jungen und Eltern fich für gelernte und angelernte Berufe zu entscheiden haben. die angesernten Berufe, die in der Industrie vorhanden sind. sind heute von besonderer Bichtigkeit, weil die Spezialarbeiter, die ans diefen Anlernberufen bervorgeben, febr brin= gend benötigt merden.

Die heute gur Schulentlaffung fommenden kungen, die morgen in das Berufsleben ein= treten, stehen wie nie juvor vor einzigartigen Berufsaussichten. Weite Raume bes alten deutschen Kulturbodens warten auf den jungen Bauern, und eine ganze Welt wartet auf den deutschen Fracharbeiter. Die Zukunftsaussich-ten für unsere vor der Berufswahl stehenden Jugendlichen find daber die denkbar beften.

Unfere Jungen werden fich daher besonders für jene Berufe enticheiden, die beute und in Rukunft von besonderer Bedeutung find. Die Landwirtschaft ist heute im Kriege noch wichtiger als sie bisher schon war. Sie bietet heute eine Külle von Berufen und Aufstiegs-möglichkeiten. Landarbeit ist ge= möglickeiten. Landarbeit ist ge-lernte Arbeit, und wer heute mit der landwirtschaftlichen Ausbildung beginnt, hat später die besten Möglickeiten, Serr auf eige-

nem Grund und Boden zu werden. Sbenso wichtig wie die Landwirtschaft ist für unsere Jungen der Bergbau. Unsere Staatsführung ist entschlossen, den Bergmann zum ersten Arbeiter in Deutschland zu erheben.

Beiter find auch beute befonders die Berufe der Metallwirtschaft wichtig. Flugzeugichlosser, Autoschlosser und Mechanifer sind mehr denn je die Lieblingswünsche unserer Jungen. Es ist aber hier zu bedenken, daß diese Berufe nicht jeder ergreifen kann. Es hat auch nur der Aussicht, in diesem Beruf tatfächlich vorwärtszukommen, der für die Metallberufe rung, Rarlsruhe, Albtalftrage 10, ju richten. gang bervorragend geeignet ift.

Blid über die Hardt

H. Leopoldshafen. (Im Often gefallen.) Dieser Tage traf die traurige Nachricht ein, daß Soldat Friedrich Nelson, Sohn der Ebelį. Weingarten. Das neue Filmprogramm bringt in dieser Boche mit dem Spihenfilm der Tobis "Bismarch" eine ganz besondere Ueberraschung für die Besucher des biesigen Lichtspieltheaters. Dieser große, pakend und dramatisch gestaltete Film läßt vor unseren Augen die schicksaksicheren Fabre leute Albert Nelson, Landwirt, bei den Kämp fen im Often, 29jährig, gefallen ift. Der Gefallene, der sich erst mährend des Krieges verhei ratet hat, hinterläßt eine junge Bitme mit einem Kind. Die gange Ortsgemeinschaft nimmt Anteil an dem schmerzlichen Berlust, von dem 1862—1866 vorüberziehen, in denen Bismarch aus den ohnmächtigen deutschen Kleinstaaten das Zweite Reich unter Führung Preußens aufzubauen beginnt. Der unermüdliche schwere Kampf des Ministerpräsidenten mit Parladie Angehörigen betroffen wurden. H. Leopoldshafen. (Sobes Alter.) Am 10 ment, Preffe und der Königlichen Familie im

September kann unjere Mitbürgerin Friede-rice Speck ihren 87. Geburtstag feiern. Wir gratulieren und wünschen der Jubikarin einen ungetrübten Lebensabend.

H. Forchheim. (Standesamtenachrich= ten.) Im Monat August murden geboren: Bolfgang Baier, Bater Adolf Baier; Bernhard Spiegl, Bater Michael Spiegl. Geftorben: Sparkaffenrechner Josef Helfer, wohnhaft Forchheim, Abolf-Sitler-Str. 49. Chefchließungen: Oswald Karle und Maria Anna Effig; Wilhelm Schorb und Rosa Crestencia Kastner: Karl Friedrich Effig und Margarete Ragel (Ferntrauung); Bernhard Stiegeler und Bil-

helmine Grüßinger. H. Forchbeim. Die Gaufilm ftelle zeigte bier neben der eindrucksvollen Kriegswochen= chau den Film "Ohm Krüger". Der große Saal "zum Schwanen" war überfüllt, Bir danken ber Gaufilmstelle, daß fie uns burch biefen Film, auf Tatfachen aufgebaut, all bas Bittere miterleben ließ, um uns dadurch un= feren Feind England in seiner ganzen Skru= pellofigfeit, Gemeinheit, Sinterliftigfeit, Berlogenheit und Graufamkeit vor Augen zu

Rheinwasserstände vom 4. September

Konftang 433 (-3), Rheinfelden 307 (-2), Breisach 281 (-9), Kehl 342 (-7), Strafburg | 330 (—7), Karlsruhe-Maxau 506 (—6), Mann= | heim 417 (—1), Caub 289 (—2),

Gbenfo wichtig ift die chemifche Indu ftrie, für die heute eine besondere Ausbilsbung geschaffen worden ist. Besonders gute dung geschaffen worden ift. Besonders gute Butunftsaussichten bietet das Baugewerbe

und die Berufe der Steine und Erden, Wir brauchen in Zukunft den Raufmann im Ginzelhandel und den Kaufmann im Groß-Aus- und Ginfuhrhandel genau fo notwendig wie den Nachwuchs für die Binnenschiff fahrt und die Seefdiffahrt. Der Bade nund Fleifcher werden in Zukunft ebenso ihre Aufgaben 'u erfüllen haben, wie vor allem auch der Lehrer. Durch die Reuordnung der

die Möglichfeit, diesen schönen Erzieherberuf zu ergreifen.

So hat jeder Beruf seine Aufgaben. Es ist

dabei zu bedenken, daß etwa nicht nur die Berufe in der Industrie, in den Fabriken beson-ders kriegswichtig und aukunftsreich sind, genau so notwendig und wichtig sind auch die Berufe in den vorherrichenden Sandwerkszweigen. Auch der Hand-werker schmiedet Waffen, repariert Autos und arbeitet an all dem mit, was wir jest und in Zukunft gebrauchen werden. Nicht nur das Handwerk in der Stadt, sonder vor allem auch der Handwerker auf dem Lande hat aute Zu-kunftsaussichten, und nach wie vor gilt der Sat, daß das Sandwerf goldenen Boden hat. auch der Lehrer. Durch die Neuordnung der Alles das mögen sich Jungen und Eltern bei Lehrerausbildung hat jeder befähigte Junge

Pjorzheimer Stadtnachrichten

Großfundgebung

Eine padende Rede des Areisleiters

r. Pforzheim. Seit der letten großen Partei= fundgebung unter freiem himmel ist geraume Zeit vergangen, mährend der allerdings die Bersammlungen der Ortsgruppen regelmäßig und mit starter Beteiligung stattfinden. Der dritte Jahrestag des Kriegsausbruchs war wieder ein Anlaß zu einer Massentundgebung auf dem Plat der SA. Pg. Meldior begrüßte die Erschienenen und ehrte den Geldentod der für Dentschland Gefallenen bei gesenkten Rabnen und unter den verhaltenen Klängen des

Liedes vom guten Kameraden. Kreisleiter Knab betrat das Pult zu einer aufrüttelnden Rede. In maßloser Berblendung haben England und Frankreich vor zwei Jahden das friedliche Deutschland mit der Kriegs erklärung überfallen, nachbem fie Polen gegen uns ins Feuer gebeht hatten, bas in 18 Tagen vernichtet war. Die Friedenshand des Gub rers wurde immer wieder gurückgestoßen. Wahrheit waren den Kriegstreibern die Ideen und Taten des nationalen Sozialismus zu gefährlich geworden. Unfere herrliche Wehr-macht hat ihre Hoffnungen zuschanden gemacht in zwei Jahren des Kämpfens und Siegens. Der hochgerüftete bolschewistische Koloß als letter Trabant sollte das geschwächte Deutschland zermalmen und geht jett seinem Untergang entgegen. Aber auch der Brite fommt noch an die Reihe und wird fallen. Alles Liigen und Toben des Weltfeindes wird ihm nicht mehr helfen, Deutschland wird fiegen, weil seine Sache gerecht ist und das neue Europa schaffen, das jest gemeinsam mit uns ämpft um fein Lebensrecht. Es hat die Wort-brüche der Briten miterlebt und will Freiheit, Brot und Frieden. Mit der Wehrmacht fteht das ganze deutsche Volk gewappnet in diesem totalen Kriege, jeder Schweistropfen der Bei-mat erspart Blutstropfen an der Front. Jeder einzelne trägt gerne feine Berantwortung mit an feinem Arbeitsplat, entschloffener benn je nach diesen awei Jahren Krieg und hat nur das eine Ziel: Dentichlands Sieg. Nach dem Gelöbnis der Tausende von Pforz-

heimerinnen und Pforzbeimer an den Führer und dem Gesang der Vaterlandslieder schloß die erhebende Treuefundgebung von Partei und Bolf, bei der der Kreismufikzug und ein Männerchor mitwirften. Die Formationen, Gliederungen, Berbände und Organisationen bewegten fich in langen Marschsäulen hinter

ihren Fahnen nach der Stadt. Die Winterarbeit der Bolfsbildungsftätte

Wir konnten diefer Tage berichten vom Winterkonzertplan der NSG. "Kraft durch Freude", der acht Meisterkonzerte im Luther= haus norsieht und Kiinstler von erstem Range nach Pforzheim bringen wird. Damit ist aber der Aufgabenkreis der NS.=Gemeinschaft nicht geschlossen, sondern nur ein Teilgebiet betreut, die Pflege der Musikkunst, die den hohen An-forderungen gerecht wird, die die Kunststadt Pforzbeim stellen kann. Ein Hauptarbeitsgebiet der NS.=Gemeinschaft ift die des Bolfsbil= dungswerks. Wie in den besten Friedensiahren batte ihr Leiter, Kreiswart Hermann Klein die fes Merk im pergangenen Rabre gestaltet. In den verschiedenen Wiffensbereichen, im Bereich der schönen Künfte und der Heimatkulturpflege hat Pforzheim erhebende Abende erleben können im immer stärker werbenden Kreis der Bildungs=, Kunst= und Bolksfreunde, die sich für ihr Dasein ein idealistisches Ziel gesteckt haben und ihre freie Zeit mit einem wertvollen Inhalt ausfüllen. Die Arbeit der Bolks= bildung in diesem Winter fest fich teilweise fort in dem gewohnten, beitbemährten Rahmen durch Vortragsabende, die einmal die Kolonien betreffen, Weltkunde, technisches Wissen und die badischen Landsmanns Hans das Swatten des darum näher durch Dr. Jan Laufs aus Karlsruhe, der zu Lichtbildern sprechen wird. Die Winterarbeit erfüllt aber dießmal eine ganz neuartige Aufsabe, die weiteste Volkstreife angeht: die Volkssprechen die Korlkstreife angeht: die Volkssprechen die Korlksprechen die Korlkspr Runft. Letterer bringt uns bas Schaffen bes

gesundheitspflege. Der äußere Anlaß des 400. Todestages (am 23. September) des bedeutendsten deutschen Arztes und Heilkundigen des Mittelalters, des Schwaben Baracelfus, foll dazu führen, die Bolksgefundheitsfragen theoretisch und praktisch aufzugreifen und in den Mittelpunft der Arbeit dieses Winters au ftel-len, durch aufklärende Borträge von Aerzten und durch praktische Unterweisungen in der ersten Silfe unter Mitwirfung des Deutschen Roten Kreuzes. Die Bevölkerung Pforzheims tann sich freuen auf diesen Bolksbildungs-winter, in dem jeder einzelne fein Biffen erweitern und reichen Gewinn für feine per=

fönliche Gesundheit ernten fann. Söchftpreife für Obft und Gemufe murden für Pforzheim festgesett. Beim Verkauf vom Erzeuger unmittelbar an den Berbraucher außerhalb der Wochenmärfte gelten die fest-gesetzten Erzeugerhöchstpreise ohne weiteren Zuschlag, Für den Verkauf durch den Erzeu-ger oder Einzelhändler an den Verbraucher auf den Wochenmärften oder in den Verkaufstellen wurden die Verbraucherhöchstpreise für die Zeit vom 1. bis 7. September festgesett. Die iffentlich befannt gemachten Söchftpreise buren nur für Waren in Anspruch genommen werden, die den Anforderungen der in Frage kommenden und veröffentlichten Güteklasse in vollem Umfang entsvicht. Bird die Ware ge-mischt angeboten, so darf für die gesamte Ware nur der Preis der geringften Gütegruppe ge-fordert werden. Preisüberschreitungen sind für den Käufer und den Berkäufer strafbar.

Bom Sport und Turnen. Bei den leicht= athletischen H3.=Bergleichskämpfen Badens und der Westmark in Landau standen in der Mann= schaft Baden fünf Hitlerjungen des Bannes 172 Pforzheim. Den ersten Platz im Weitprung errang fich Günther Ederle vom Sports flub. Im Diskuswerfen siegte Wilhelm Kalmbach, ebenfalls vom Sportflub. — Bom Radfahrerflub "Sturm" Bröhingen wurde in der Turnhalle des Turnvereins 1834 in Pforz-heim ein Radballfädtekampf Pforzheim gegen Stuttgart veranstaltet. — Bei einem Bolizei-sportfest in Droutheim nahm auch der bekannte Turner und Schneeschuhläufer Seit des Turn Beitsprung. — Die Hitlerjugend und das Fungvolk maßen sich in der Turnhalle der Boebbelsschule im Ringen und Gewichtheben gusammen mit den Kameraden der Banne 406, 109 und 111, zusammen ein rundes Hundert Bettkämpfer. Die Beranstaltung lag in den Händen des Sportvereins 1898 Bröhingen. Erster im Gewichtheben der SI. wurde Deifel vom Bann 406. Drei Siege errang Beingarten, einen vierten Brötingen im Ringen.

"Die Rothichilds", der Film vom "Aufftieg" der berüchtigften judifden Blutofratenfamilie, läuft gur Zeit im Ufa-Theater, gleichzeitig mit einem für die Pforzheimer besonders inter= effanten Kulturfilm: "Japans heiliger Berg" bei dem der Pforzbeimer Kameramann Angst wieder hervorragende Binterbilder in Gis und Wolfen gelungen find. Das Moderne Theater hat ebenfalls großen Erfolg mit dem großen Film der Terra "Friedemann Bach". Auch im MI. lief ein Kulturfilm "Seimat und Boden".

Spielplan des Badifchen Staatstheaters

für die Zeit vom 6. dis 16. September 1941 Großes Haus: So. 7. 9.: Eröffnung der Spielzeit 1941/42 mit Tannbäuser, Handblung in drei Aufzügen von K. Wagner (außer Miete) 17.—21 1dr. Mo. 8. 9.: Keine Borstellung. Dt. 9.9.: Einacker-Abend, Wald-frieden, Zotidens Seburtsbag, Erster Alasse dom L. Tomma, gescht Vorssellung f. d. NSS., Kraft durch Freude", Abug, Kulturgem., 19—21.30 luhr. Mt. 10. 9.: Die luttigen Weider von Window, Kom. Oper von Otto Ricosal (außer Miete) 18.30—21.30 luhr. Do. 11. 9.: Dichter und Bauer, Operette von Kranz von Supph, 18.30—21.15 luhr Fr. 12. 9.: La Tradiata (Violetta), Op. d. Sittsephe Verdi (außer Miete), 18.30 dis 21 lubr. Sa. 13. 9.: Ginacker-Abend, Wasddirteden, Sottchens Geburtsbag, Erster Klasse, d. 2. Thoma (außer Miete) 19—21.30 luhr. So. 14. 9.: Rachmittags: 3ar und Zimmermann, Kom Oper d. U. Lorging für die Zeit vom 6. bis 16. September 1941

Zagesgeschehen am Obert Kartoffelverkauf Erzeuger — Berbit

verboten

Laut Anordnung des Kartoffelw verbandes ist nunmehr für das Gel Kartoffelwirtschaftsverbandes Baben weiteres der Berkauf von Speifekari Frzeuger an den Berbraucher ve Berbraucher im Sinne der Anordi auch Großverbraucher, alfo Gaft füchen, Krankenanstalten und ahr tungen. Ausgenommen vom Berl an Kleinverbraucher ift die Abgabe t fartoffeln durch Erzeuger an Berbia in der gleichen Gemeinde wohnen. gabe von Speifekartoffeln durch darf im übrigen nur an Berteiler im Besit von den vom Kartoffelw band herausgegebenen Schlufichet Berstöße gegen die Anordnung mered Ordnungsstrafen bis du 10 000 RM. Rall der Zuwiderhandlung beftraft.

Feldpostsendungen im Bertehr mit Franfreich

Die französische Bostverwaltung von Angehörigen der Wehrmacht und der fen-H abgesamdte, an Zivilversonen und ten Gebiet Frankreichs gerichtete ut Brivatpersonen im besetzten Frankreich sandte, an Angehörige der Wehrmacht l sandte, an Engehörige der Wehrmacht l Waffen=14 gerichtete gewöhnliche und gewöhnliche Briefe bis zu 20 Graff hührenkrei bührenfrei.

Bumpgenie landet im Zuchthauf Mannheim. Alls Rüdfallbetriger 29 Jahre alte Heinrich Evers zu et hausstrafe von drei Jahren und sechs ferner zu einer Gelöstrafe von 140 du drei Jahren Chrverluft verurtel "machte" in Bersicherungen, hatte Geld und pumpte jeden an, der die Weg fam, mit Borliebe Frauen. ten Gelder gab er nie wieder ant Geld "entlieh" er sich unter schwi

Angaben. Die Baterstadt gratuliert Pforzheim. Die Stadtverwaltung Pfoliate dem Reichsminister für Bewassung Munition Brof. Dr.-Ing. Frik Took in Geburtstage schriftlich die Glückwinsche Baterstadt übermittelt.

Heidelberg. (Opfer der Kliniflinger Gerbelberg. (Opfer der Kliniflinger Kliniflinger Gerbeiter Foham Kolgeter von acht Kindern, an den Kolgeter Glübertgewehr, mit dem er Spaken wollte. war ihm ein Schuß in den gangen

Recargemind. (Selbsttötung.) Kabrt nach Seidelberg ftürzte sich eine Fran aus Mosbach, die seit längerer g bend won dens war, aus dem Zuge. Gie ftarb

Zwingenberg (Bergstraße). (Deichse ins Auge.) Ein Auge verlor ber beim mon von hier dadurch, daß ihm geben mit einem Worth, daß ihm gehen mit einem Wagen die Deichel in

Rendorf b. Bruchfal. (Beim Hollich) verunglückt.) Der 15jährige Eug. Bis ftuhl Sohn des history Chranfennate ft uhl Sohn des hiefigen Schrieben verunglückte beim Golzbolen ichwer, daß der Tod nach kurzer Rillingen Billingen. (Schwerer II nfa Böhrenbacher Straße hier platte fahrer ein Reifen, wobei er jo b daß er mit ichweren Berletungen Krankenhaus gebracht werden mi

Stocach. (Der Tod am Gi nicht festgestellter Ursache fam fraftwagen zwischen Reuhausen und dorf von der Straße ab und rafte ab Baum, wobei der Brjährige Landwi Koch seinen Tod sand.

Ronftang. (Sommeraus fellund Kunstverein.) Der Kunstverein veranstaltete auch in diesem 3 merausstellung, die au Veranstaltungen dieser Art in den Räumen des Weffenber führt murden. Die für die repräsentative and außergewöh schickte Schau, die bis Ende Se net bleibt, zeigt das Schaffen ichen Künftler in ber gangen und in seinem fünftlerischen

Dillingen. (Bohnen nach Gine hiefige Ginwohnerin Garten eine 34 Zentimeter bohne, die also ihren Rame



Die richtige Teigbereitung und das Backennach Oetker-Rezepten



3. BISKUITTEIG:

Notwendige Vorarbeiten

Die angegebenen Jutalen werden in der vorgeschriebenen Menge bereitgestellt. hafelnufterne und Mandeln werden nach Rezept vorbereitet. Biskuitteig wird im allgemeinen in Jormen oder auf Bachlechen gebacken, deren Boden gesettet und mit einem Papierfutter ausgelegt ist.

Oas Papierfulter ausgelegt 114.

Das Papierfulter für eine Springform wird folgendermaßen hergestellt:

a) Die Jorm wird umgedreht und ein weißes Papier darauf gelegt. Mit einem Messer streift man das am Rand überstehende Papier ab.

b) Der Boden wird gut mit zerlassener Butter oder Margarine eingesettet. Der Rand darf nicht gesettet

c) Das Papierfutter wird auf den gefetteten Boden gelegt und gut angedrückt.

Die Verarbeitung des Teiges

Man schlägt das Eigelb..
Jedes Ei wird über einer Tasse ausgeschlagen und geprüft, ob es frisch ist. Das Eiweiß muß sehr scharf vom Eigelb getrennt werden,
... mit dem Wasser schaumig (am besten mit einem Schneebesen)..
If die Wassermenge im Aezept in einer Spanne angegeben, so richtet man sich nach der Größe der Eier. Bei kleinen Eiern nimmt man die größere und bei großen Eiern die kleinere Wassermenge. Eigelb und Wasser müssen des Juders lücktig geschlagen werden.

. und gibt nach und nach 2/3 des Zuders mit dem Nanillinzuder bazu. Danach foligit man so lange, bis eine tremartige Masse entitanden ist. Unter den Eigebtrem mischt man die Gewütze. . Die Beschaffenheit der Masse prüft man, indem man sie vom hochgehaltenen Schneebesen n Ringen in die Rührschüffel laufen laft. Wenn diese Ringe turze Zeit stehenbleiben,

. Das Eiweiß wird zu steisem Schnee geschlagen. Dann gibt man unter trändigen Schlagen nach und nach den Neit des Zuders dazu. Der Schnee muß so felt sein, dat ein Schnitt mit einem Messer lichtbar bleibt .
Das Eiweiß wird zuerst ohne Zuder zu seltem Schnee geschlagen. Zur Prüfung der Jestigkeit zieht man den Schneebesen aus der Schüssel und dreht ihn senkrecht nach oben. Der Schnee ist steis genug, wenn die beim herausziehen gedildeten Schneespissen senksolden. fenfrecht ftehenbleiben.

.. Der Schnee wird auf den Eigelbfrem gegeben, barüber wird das mit "Badin" und "Gustin" gemischte Mehl gesiebt . .

. . Man zieht alles vorsichtig unter ben Gigelbtrem . . Man zieht den Schneebesen vorsichtig von einer Seite der Schüssel bis zur anderen durch den Teig (dabei über den Boden der Schüssel gehen!), nimmt den Schneebesen heraus und schüttelt ihn leicht, damit der Teig herausfällt. Die Jutaten sind genügend vermischt, wenn kein Mehl ("Gustin") mehr zu sehen ist. Diese Arbeit muß schnell erfolgen, andernfalls fällt der Eierschnee zusammen.

und fillt den Teig in die gesettete, mit Papiersutter ausgelegte Form Der in eine Springsorm eingefüllte Teig wird mit einem Teigschaber vorsichtig von der Mitte aus zum Rand hingeschoben. (Oberstäche wird dadurch glatter.) In der Mitte darf jedoch tein Doch entstehen.



Noch ausführlichere Anleitungen gibt die Brofcure "Die richtige Teigbereitung". Kostenlose Zusendung durch DR. AUGUST OETKER, BIELEFELD

Das Baden von Biskuitteigen: Biskuitteig muß sofort nach Sertigstellung gebaden werden, da sonst der Cierschnes zerläuft. Man stellt ihn am besten in einen gut vorgeheizten Badosen. Er wird im allgemeinen bei guter Mittelhitze gebaden. Bevor das Gebäd aus dem Ofen genommen wird, muß auf alle Sälle die Garprobe gemacht werden. Man sticht mit einem spitzen hölzigen möglicht in die Mitte des Gebäds. Wenn kein Teig daran hängenbleibt, ist der Kuchen gar. Damit das Die nächsten Anzeigen bringen zeitgemäße Rezepte für Biskuitteige mit Anweisungen für das Back^{en}

Der Sport am Wochenende

fußball. Der Pokalverteidiger Bayern bung im Reichsbundpokal durchgesett. So berden sich in Geschen für die Entscheiberden sich in Erweiche sie geschen fich in Erweiche fußballstärkden sich in Chemnis die zwei fußballftärk-Bereiche gegenüberstehen.

In den Bereichen kommt die neue Meiaff auf Touren: Der Spielplan in Ba-Big. Neckarau — Vift. Mannheim; TSG. fladi — SB. Walbhof; BiB. Mühlfurg eiburger FC.; 1. FC. Pforzheim — Pho-tarlstuhe: FF. ISG. Traiburg — FB. Radarlsrube; FT./SC. Provident — FV. Na-

Kandball. Reben den Punktekämpfen in derschaftet. Reben den Punktekämpfen in kerschaftet. Endspiele der Frauen ich Königsberger TG. und DSC. Posen so- ich Wie Bag, Danzia und Stettiner SC. gegen-Danzig und Stettiner SC. gegen=

Turner wickeln in Mm a. D. zwei große keisterschaftstage ab. Zur Entscheidung stehen der die Meisterschaften im Deutschen Zwölf-der der Turneof der Turner, im Achtfampf der Turne-ien, im Kaustball der Männer und Frauen der Neichssiegerweitstreit im Korbball.

dennis gehört die größere Aufmerksamdem in Stuttgart du Ende gehenden Ju-länderkampf Deutschland — Italien. In Institution den Leboweig bestreiten die Senioren den let-Litelkampf des Jahres. Die

dielfampf des Jahres. Die die ner athletik hat einen großen Tag. mit dem entscheidenden kampf um die Verstellterschaft swischen Berliner KV. und Kabingsbafen. Der

Fechtsport bringt in Freiburg i. Br. die badischen Fechterinnen in einem Friesenkamps (Florett, Schwimmen, Laufen, Springen und Wersen) zusammen. Im Bafferiport beansprucht die Mannhei= mer Berbit=Ruderregatta die größte Aufmert= Reichswettfämpfe in der Schwerathletit

in St. Georgen Der Nationalsozialistische Reichsbund für

21. September 1941 in St. Georgen/Schw. feine Reichsweitfampfe im Gewichtheben und Ringen ber Altersflaffen, sowie im Rafenkraftfport-Dreikampf (Sammerwerfen, Gewicht-werfen, Steinstoßen) und Tauziehen aus. Zum erstenmal werden auch die Reichssieger im Einzelgewichtjonglieren ausgeschrieben. Das Gewichtheben wird in 6 Gewichtsklassen gur Durchführung kommen. Hierbei find zwei Altersklassen vorgesehen: Teilnehmer von 40 bis 50 Jahren und über 50 Jahre. Im Ringen find es 8 Gewichtsklassen und zwar jeweils 4 Klassen für Teilnehmer von 35—40 Jahre und 4 Klassen für Teilnehmer über 40 Jahre. Leibesübungen Reichsfachamt Schwerathletik Rasenkraftsport in 6 Gewichtsklassen (4 aktive trägt am Samstag, den 20. und Sonntag, den Rlassen und 2 Altersklassen).

Erste Punktekämpfe der Gruppe Südbaden

jo weit. Das immer reizvolle, belebende Mo-ment im Fußballsport, der Kampf um die Vanntte, seht ein. Durch die Teilung des Be-reiches Baden in zwei Gruppen und den da-durch bedingten Fortfall der Begegnungen mit den fterken Mannheimer Rezeinen ist die Tukben ftarten Mannheimer Bereinen ift die Guß= dalkfost für die Gruppe Südbaden etwas kars ger geworden, aber dennoch nicht ohne Reiz. Absolut stichhaltige Vergleiche der Kampskraft und Stärfe der Bereine laffen fich in der Jestdeit kaum anstellen. doch kann man immerhin annehmen, daß in unserer südbadischen Gruppe, analog dem Ablauf der letztjährigen Berbandsspiele, der BfB. Mühlburg und der FC. Freiburg als spielstärkste Bereine anzuschen sind. Deshalb ist die sonntägliche Paarung dieser Gegner schon von besonderer Bedentung. Die Mühlburger sind in der Lage,

Run ift es auch in der Gruppe Gabbaben | Ien. Phonix muß nach Pforgheim. Beide

gegnung muß man, auch schon auf Grund des Playvorteiles, den Pforgheimern die befferen Aussichten zusprechen. In Freiburg fteigt die Begegnung der beiden Meulinge St. Freisburg und FB. Raftatt. Die Freiburger bürften hier mohl einen fnappen Gieg erringen.

In der Gruppe Nordbaden ift die Paa-rung Plankstadt — Waldhof deshalb von besonderem Interesse, weil der Reuling Plankstadt zu beweisen hat, ob sein letztsonntäglicher Sieg über den BfR. Mannheim nicht einem Zufallserfolg gleichzustellen ist. Waldshof ist hinreichend gewarnt und wir glauben auch, daß die Schwarz-Blauen beide Punkte das ivort hat nochmals Hockertieb n. a. die Nichtbergennen). Der land beide gebt. Auch die Freiburg (Veldbergrennen). Der land Sonntag mit einem großen Ablblin gruppieren sich gute Rahmenkämpse.

203 Plerde genannt Die Mannheimer Berbit-Bierberennen

das die Kennen sportlich zufrieden-ftelsen werden. Da Mannheim gegen 1989 seine Preise erhöht hat und anch sonit sich bemüht, um den Ställen entgegenzukommen, ift alles getan, die Beschickung Mannheims zu er-

Bur Zeit sind startberechtigt 208 Pferde mit 414 Unterschriften in den 21 Konkurrenzen.

Am 5. September fteht ber lette Streichungs= termin an; für die 3 hachdatierten Sauptrennen war dieser Tage höherer Einsatz zu zahlen. Auch dieses Resultat war hervorragend. Der Preis von Industrie und Sandel, der 22 Unterschriften fand, ist jest noch mit 20 Pferden besetzt, darunter Bertretern der ver-Kferden beseth, darunter Vertretern der verschöftebensten Trainingsquartiere. Auch der Preiß vom Oberrhein (Preiß der Oberrheinschen Wirtschaft) vereint noch beste Pferde, nämlich Matterhorn, Balsamo, Trojaner, Ahorn, Goldsine, Biderspruch, Morgenzuf, Katima und Naimlein. Im Preiß der Stadt Mannbeim, dem berühmten Jagderennen, sind von 24 auch nur 3 ausgeschiesen und noch 21 Pferde stehen geblieben. Sier bar man auf das Zusammentreffen von Pferden aus München, Sannover, Soppegarten, Potsbamm und Bestbeutschland rechnen.

Es leibt zu hoffen, daß beim bevorstehenden letten Ausscheidungstermin, dem sogenannten Brogramm-Termin, auch alle übrigen Rennen mit dem guten Sport der drei Sauptereigniffe Schritt halten werden.

Scheuring will 200=Meter-Reford laufen Der Deutsche Doppelmeister Jatob Scheu-ring will gelegentlich leichtathletischer Bett-kämpfe am Mittwoch, 10. September, in Stuttgart einen Angriff auf den von Belmut Rornig icon seit 13 Jahren gehaltenen deutschen Dezernenten im und Europarekord über 200 Meter wagen. In Innern ernannt.

Die höheren Einfatzahlungen für die Mann-heimer Herbstrennen am 18., 14. und 21. Sep-tember fielen sehr gut aus und lassen hoffen, Scheuring zur Zeit besindet, — erst am letzen Sonntag durchlief er die Strecke in genau 20 Scheuring dur Zeit befindet, — erst am letten Conntag durchlief er die Strecke in genau 20 Sekunden — kann der Bersuch ersolgreich

Vier-Bereiche-Kampf in Strafburg Der icon vor längerer Beit geplante leichtathletische Wettkampf der Bereiche Elfaß, Baden, Westmart und Württemberg hat einen endgültigen Termin erhalten. Die Kraftprobe wird am 21. September in Straßburg veranstaltet.

Olympiasieger Reimig gefallen

An der Oftfront ftarb der Sandball-Ratio-nalspieler Beinrich Reimig = Darmstadt den Seldentod. Keimig war der hervorragende Torhüter der deutschen Mannschaft, die auf dem olympischen Handballturnier 1936 in Ber-lin die Goldmedaille erkämpste.

Ein neuer Plan: Bolfsturntag Nach den Plänen des Reichsmännerturn-warts Dir. Martin Schneider, Leipzig, werden in einer am 18., 14. und 15. Septem-ber 1941 in Dürfheim stattsindenden Arbeitstagung zur Schaffung einer allvierteljährlich stattfindenden Kreisvorturnerstunde die Richt-linien und Grundsabe für eine einheitliche Ausrichtung aller turnerischen Uebungsleiter befanntgegeben und praktischer Stoff und

mustergültige Lehrbeispiele gegeben. Gleich-zeitig gelangt ein Lehrbrief zur Ausgabe. Die Dürkheimer Tagung wird u. a. auch den Blan des Bolfsturntages jum Gegenstand ber Besprechungen haben. Der Bolksturntag soll alle Bereine bes NSRL, alljährlich an einem Tage in einer großen volkstümlichen Veranstaltung vereinigen.

NSRL : Sportbereichsführer Ministerialrat Berbert Rraft murde jum Sportaufficts-Dezernenten im Babifchen Ministerium bes

Viel fluken stopfen und nähen,



um die durch Reibbrett und Bürste beschädigte Wäsche auszubessern? Lieber die Wäsche kräftiger einweichen mit der seifesparenden, schmutzlösenden

Henko

Wurde uns zur schmerzlichen ewißheit, daß unser lieber hn, Bruder, Enkel, Neffe und äutigam

Herbert Keitel

26 Jahren bei den schweren Kämp-n am 27. Juli 1941 sein Junges hoff-Leben für Führer, Volk und Vater-en hat. (19237)

theim, Ernststraße 47. thefem Schmerz

leitel, Kriegsblinder Werner Keitel Bitel, geb. Jene Günther Keitel Hotte Keitel Linda Keitel

> Alter von 201/2 Jahren unser einziger, hoffnungsvoller Sohn und

Hans Waldemar

en Heldentod für Führer, Volk und

In tlefstem Schmerz: Familie Ernst Kniebers

Allen lieben Freunden in der Heimat geben wir in tiefem Schmerz die Nachricht, daß unser lieber Enkel, Bruder und Neffe Erich Ladage

bund Valerland Gefatlen ist.

Foldwebel in ellen.

Führer, Volk (46482) In stiller Trauer: amilie Ladage Magdeburg, Wilh.-Kobeltstr. 25.

Danksagung.

beim Heinen Beweise herzlicher Anteilnahme Schwagers, Onkels, Schwiegervaters und Groß-

Wilhelm Kuch Alt-Waldhornwirt

diesem Wege herzl. Dank.
ken wir der Schwester Selma
ile pfliege, ferner dem Gesangfür den erhebenden Grabgeenden Nachruf des Kriegerverelen Kranz- und Blumenspenden
ter Kaiser und allen denen, die
Entschlafenen zur letzten Ruhe
en.

M Namen der trauernden Hinterbilebenen: Wilhelm Kuch Metzgermeister und Wirt. Unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter (46381

Anna Féaux de Lacroix

ist heute im Alter von 77 Jahren sanft ent-Schluchtern, Wiesbaden, Lauenburg I. P., den 3. September 1941.

In tlefer Trauer: Hedwig Nerbel, geb. Féaux de Lacrolx Else Hoffmann, geb. Féaux de Lacrolx Dr. med. Hanna Gaedike, geb. Féaux de Lacroix Kirchenrat Hermann Nerbel Reg.-Baurat Carl Hoffmann Dr. med. Hans Gaedite 6 Enkel und 4 Urenkel.

Die Beisetzung findet am Samstag, den 6. September, um 15 Uhr, in Gondelsheim statt.

Todesanzeige Mein einzig guter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Karl Wilfried Hilbert wurde im Alter von 18 Jahren ein Opfer seines geliebten Bergsportes.

Rastatt, den 3. September 1941. Bahnhofstraße 16. Schmerzerfüttt: Frau Maria Theresia Hilbert,

geb. Krauth
Frau Maria Theresia Bergbauer,
geb. Hilbert
Elisabeth Hilbert
und Anverwandte

Die Beisetzung findet am Samstag, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Statt Karten

Am Donnerstag, den 4. September 1941, 1st unerwartet unser herzensguter Vater, Schwie-gervater, Großvater und Schwager (40073)

Wilhelm Zschache Malermeister

im 75. Lebensjahr sanft entschlafen. Karlsruhe, den 5. September 1941. Bahnhofstr. 36

In tiefer Trauer: Wilma Haus, geb. Zschache Emil Zschache, z. Zt. im Felde und Frau Alfred Zschache, z. Zt. Im Felde Herbert Zschache, z. Zt. Im Felde

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 8. September 1941, vormittags 11 Uhr statt.

Danksagung Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes

Ing. Karl Knab

spreche ich, auch im Namen der Hinterbliebe-nen, meinen tiefgefühlten Dank aus. Frau Liesel Knab Karlsruhe, den 4. September 1941 Mainstraße 29.

Margarete Seebacher Dipl.-Ingenieur Otto Stapf

Carlsruhe Berlin-Charlottenburg str. 24 Bismarckstr 4. September 1941 Mathystr. 24

weiker herd

2 Bim.-Wohnung mod. Wohnbiele, iche m. eingebaut hränken, einger ib. Gartenant., a Oft. in Rüppur

ote u. 19294 and rer-Berlag Rhe.

33.=Wohnung

2 3immer.

Wohnung

Subject, in tunique mit 2—3 Zimmers Bohnung. Mühlburg ob. Knielingen bebor-zugt. Angebote unt. 19211 an d. Führers Berlag Karlsruhe.

3.=Wohng

u tauschen gesucht. Angebote unt. 46227 an den Führer-Berl. Karlsruhe.

für Ehep., m. Koch-gelegenh., auf sofort ges. Ang. unt. 19276 an Führ.-Berl. Khe.

Gut möbl. Bimmer evtl. mit Heiz., von berufstät. Fräul. auf fof. od. spät. zu miet. gesucht. Rähe Kühler

| 1 3. u. Küche Verloren *

1 Zim.-Wohnung im 1. n. 5. Stock, Hths., Sübstadt, 3. Ridf. d. Uhr eingraviert. eben auf dem unbbüro Karlsruhe. Simm.-Wohnung Angebote unt. 19267 in Führ.-Berl. Rhe.

Stod. Karlsrul

Möbl. Zimmer Raiserstr. 42, 2 Tr.

Frbl., möbl., großes Zimmer an bermieten. Kbe., Amalienstr. 40, II. (19291)

3immer peigung fo Angeboie unt. 19161 in Führ.-Berl, Rhe. Gut möbl.3im.

behr gut möbliertes Rimmer

bermieten. Rhe., ftendftr. 31, part. (19120) gut möbl. 3im. one Gegenüber, auf fort du bermieten, kaiferallee 1, 1 Tr. Rühlburg. Tor, Khe. (18591)

ubiges, freundlich 3immer Rarlsruhe, Roonstr. 12, IV. Möbl. Manf.-Zimm. Karlsruhe, Goetheftr. 50, IV.

Einfach möbliertes 3 immer fofort zu berm, Eig. Eingang Atabemie-ftr. 18, Stb. II. Khe. Gut möbl. Wohns Schlafzimmer m. Klavier, a. Herrn zu vermieten. Khe., Karlftr. 75, III. r. (19254)

Gut möbl. 3im. au bermieten. Khe., Ebelsheimstr. 1. II. r. (19208)

Seeres Zimmer mit Zentralheigung sofort ob. später get. Angebote unt. 19284 an Führ. Berl. Khe. Gut möbl. 3im.



MILDE SORTE 4 Pf. MEMPHIS 4 Pf. III. SORTE 5 Pf.



Ein komödienhaftes Spiel von gefälliger Eleganz — Ein historisches Gemälde von großer Schönheit - Ein abenteuerlicher Film von ganz eigener Art1

Die neueste Wochenschau

Eestaufführung heute Freitag!



Kreis-Sportamt Im Monat September führen wir folgende Kurse

Allgem. Körperschule für Körperbehinderte

-Stadion um 20.00 Uhr Dienstag: Fröhliche Gymnastik und Spiel (Frauen und Mädel) Helmholtzschule um 20.00 Uhr Mittwoch: Deutsche Gymnastik für Frauen

Fröhl. Gymnastik u. Spiel (Frauen) Fröhl. 6vmnastik (Frauen u. Mädel)

Donnerstag: Leibesübungen für die Frau Fröhl. 6ymnastik (Frauen u. Mädel) Kinderturnen (Mädel v.6-9 Jahren) Reichssportabzeichenkurs (Männer und Frauen) Hochschul-Stadion um 19.00 Uhr Schwimmen (Männer u. Frauen)

Anmeldungen in den betreffenden Kursen bei der Lehrkraft.

Blondieren einwandfrei bei EMIL KLAR Höchste Auszeichnung Durchgehend geöffnet von 8 bis 18 Uhr 44528 KARLSRUHE

Kaiserstr.186, Telefon 3272



Karlsruhe-Mühlburg Rheinstraße 34b

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Wegen Betriebsferien vom 8. September bis 22. September geschlossen!

Papierhandlung

Friedr. Loewel

Buchbinderei und Bürobedarf

Seit nahezu 125 3ahren gibt es Hanewacker den beliebten Nordhäuser Kautabak!

Generation vererbt und verfeinert. Wer Kautabak kennt - sollte auch Hanewacker versuchen. Er schmeckt ganz ausgezeichnet!

Wer aber mit Kautabak noch keine Bekanntschaft gemacht hat, der sollte Hanewacker "Besonders mild" probierent Der Tabak ist richtig!

Ausstellung: Deutsche Wirtschaftskraft "Straßburg Halle 15: Stand 23/24



EinFilmwerk von Prof. C. Froelich Liselotte von der Pfalz (Frauen um den Sonnenkönig) Renate Mütler, Hans Stüwe ilide Hildebrand, Jda Wüst Beginn: 3-30, 5-45, 8-00 Uhr ugendl. über 14 Jahre zugel. eweils nach dem Hauptfilm Die neue Wochenschau!

Aufruhr im Damenstift . Landrock, Hedw. Bleibtreu v. Thellmann, E. Glässper leginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr eweils m. d. Wochenschau lugendliche nicht zugelassen

werden durch die von mir angewandte sicherste u. unschädl. Methode garant, m. d. Wurzel für immer entfernt ohne Messer, Pulver oder Creme, ebenso Warzen, Leberflecken, Pickel, Sommer-sprossen, Hühneraugen, Hornhaut, Frostbeulen usw.

Gesichtshaare

G. Bornemann Kosm. Sprechstunden Inst. Jewells 9-19 Uhr in Bruchsal, Wilderichstr. 39, Jeden Dienstag; in Pforzheim, Westliche 23, Jeden Mittwoch; in Rastatt, Roonstr. 5, Jeden Donnerstag; in Bühl, Schulstr. 1, Jeden Freitag;

in Karlsruhe, Kaiserstr. 118 Jeden Samstag in Offenburg, Ad. Hitlerstr. 124 jed. Montag

Wer auf Anzeigen verzichtet versichtet auf einen guten Teil feines geschäftl. Erfolges

HEUTE BIS EINSCHL. MONTAG!



Verbindung von dokumen-tarischem Zeitgeschehen und filmischer Dramati sierung zu einem ergreifenden, abenteuerliche und mitreißendem Erleb nis geworden ist. Zun

nis geworden ist. Zum ersten Male lemt man hier jene Männer kennen, die mit ihrem todesverachtenden Mute schon oft die Welt in Atem hielten. Im Inferno der Schlachten und in der Ruhe zwischen ihren Einsätzen erlebt man diese schwarzen Husaren der Luft, die das Leben nur im Kampf lieben, weil es erst dort seine höchsten Werte offenbart. Ein Film gewaltigster Gescheniese und offenbart. Ein Film gewaltigster Geschehnisse und iefster Menschlichkeit. — Jugend zugelassent

Vorst. Wo. 3.45, 5.45 und 8.00 Uhr So. 3.30, 5.45 und 8.00 Uhr



Unter Auswertung aller filmischen Möglichkeiten hat der Meister der Regie den Schicksalsroman einer Frau gestaltet und damit dem deutschen Film ein Kunst-werk eigener Prägung von überragender Wirkung geschenkt.

Jugend ab 14 Jahre zugelassen! Vorst. Wo. 3.45, 5.45 und 8.00 Uhr So. 3.30, 5.45 und 8.00 Uhr

ETTLINGEN

Wo. 7.45 Uhr, Sa. 5.30, 7.45 Uhr So. 1.00, 3.15, 5.30, 7.45 Uhr

Täglich bis einschl. Montag

Friedemann Bach

mit: Eugen Klöpfer, Lina Lossen, Gustav Gründgens, Wolfg. Lie-beneiner, Lotte Koch

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritti

Sonntag, 10.45 Uhr

Wochenschau-Sondervorstellung

Dienstag bis Donnerstag

"Kapitän Orlando"

Wer sammelt Steinpilze?

Wir tanien iedes Quantum. Angebote unter R 44902 an b

Ab Samstag die neuesten Kriegsberichte vom Osten!

plett, fofort lieferbar.

Gasichuktüren

Blenden

Schreinerei Rudi

Rarlsrube, Riippurrer Straße 6.

Fernruf 2963.

Hasenfütterer

Feuerfeste ird. Kochgeschirre

Milchtöpfe, Schüsseln, usw.

Blumentöpfe u. Blumenteller

Woldemar Schmidt

Tonwaren, Städt, Markthalle

der Saison 1941/42 beginnen im Sept. Anmeld. v. Damen u. Herren alsb. erb.

Lehrer für Ge-EISELE Sofien-sellschaftstanz EISELE str. 35 mit Gifen- oder Holgrabmen, bom-

kleine Anzeigen

Liebe Eltern! Sollte mir etwas zustossen, soll meine Leb, vers. Ilse zufallen . . .

1000 RM.Leb.vers. kost. 20jähr. 1.45 RM. Krank.geld daheim: 3,6,9,12·u. 15RM. tgl. 10RM. tägl. i.Krank.haus:1.75RM.Mtsbtr. 1000RM.Berufsausb. o.Ausst. mtl.2.70RM. Vers.-Büro Nopper, Khe., Klosestr. 1 Leb.u.Krank.-Vers.: Tarife v.12Firm.grat

Die Haarwässer

zend bewährt bei Haarausfall, Schup-pen, Jucken der Kopfhaut u. Störung des Haarwuchses. (35521 ECHIGS Arnika-Portugal 1/4 | 1.- Mk. Maiengold-Birk. 1/4 | 1.- Mk. Brennessel 1/4 | 0.75 Mk. Flaschen mitbringen! Zu haben: Drog. Carl Roth, Herrenstr. Beleidigungegurud-nahme. Ich nehme die über KurtBregler gemachte

delduldig. mit dem dusdr. d. Bedauerns ls unwahr durüd. ftflingen, 29. 8. 41. daula Sendfe, geb. dierze, Gehrnftr. 21. Wer ändert rasch **Mantel** in Sportjade um? An-gebote u. 19225 an Führer-Berlag Khe.

Ber ftridt ein Rleid? Angebote unt. 19303 an Führ. Berl, Khe.

Garant. naturreines hägemart liefert, auch nach nuswärts (1925) Kräuter-Schuster, Rhe.-Mühlburg, Nuitsstr. 23. (1925

Haniel G.m.b.H., Straßburg

KOHLEN - SCHIFFAHRT und SPEDITION - DÜNGEMITTEL

"Deutsche Wirtschaftskraft" in Straßburg

vom 29. August bis 22. September 1941, täglich, auch an Sonntagen, von 15 bis 18 Uhr aktuelle Film=Vocführungen

aus dem Arbeitsbereich unserer Firma (Düngung, Schädlingsbekämpfung, Kohle und Schifffahrt usw.), wozu wir unsere Geschäftsfreunde, die die Ausstellung "Deutsche Wirtschaftskraft" in Straßburg besuchen, freundlichst ein-

Kraftfahrzeuge An- und Verkauf

Wir kaufen: gut erhaltene gebrauchte Wagen

AUTOHAUS Fritz Opel GmbH. Karlsruhe, Amalienstr, 55-57

Ruf 7329

daw

Ovel Cabrio

Jmmobilien

Wegen Krankheit und Alter

Mineralwassersabrit u. Apfelweinfelterei

wit großem Keller und Faklager gfinftig au chten oder zu verkaufen. Angebote unt. M 46828 on den Ffihrer-Berlag Karlsrube.

Die Presse schreibt:

Ein historischer Film voll greilster Aktualität "Der Führer" .., ein Kunstwerk von aktu-eller Bedeutung "Bad. Presse"

über den interessanten Ufa-Film

KUHLMANN . HUBNER FLORATH . STIEBNER W. FRANCK LEITGEB LEIBELT . WILK . UHLEN MINETTI . WEISSNER PONTO . A. LIPPERT Spielleitung:

ERICH WASCHNECK Beginn : Heute 3.30, 5.40 e. 8.00 Uhr

Jegendliche zegelassen Ufa-Theater



mit: Heli Finkenzeller . Maria Nicklisch Joe Stöckel . H. Holt . K. Schönböck Gustav Waldau . Adolf Gondrell u. &

Spielleitung: A. Joh. Lipp Szenen köstlichen, herzeftische Humors reihen sich in beschwi Folge aneinander und ergebt ihrer Gesamtheit einen der viele Freunde finden wird.

Capito

Staatstheater

Großes Haus

Beginn der Vorspielzeit Sonntag, 7. Sept., 17—21 Uhr Auß. Miete, Wahlmietk. gi Werbepreise: RM. 0.75-4.55 Tannhäuser

von Richard Wagner

Kleines Haus Freitag, 5. Sept., 19-21.38 Uhr Das Land des Lächeins Operette v. Franz Lehár Samstag, 6. Sept., 19—21 Uhr

Bezauberndes Fräulein Musik. Lustsp. v. R. Benatzky Sonntag, 7. Sept., 18.30-20.30 Uhr Bezauberndes Fräulein

2055KO

Tanzschule

PRENSTP.

Beginn neuer Kurse!

Reichsbund Deutscher Amateur-Fotografen e.V. Gautagung der Farbenfotografie 194

Samstag/Sonntag, 6./7. September, Lokal: "Moninger" Karlsruhi Samstag, 16.30 Uhr: Geschäftliche Tagung des Gaues, (Nur für Gruppenführer und Mitglieder.)
Samstag, 20 Uhr: Treffen aller Fotokameraden, Angehörige und Gäste zur Farb-Lichtbilder-Vorführung und Ehrung der Weitheuten der Farbdleiter vorführung der Weitheuten der Verticken der Verti

und Ehrung der Wettbewerb-Sieger des Gau-Farbdla-Wettbewerbes 1941. Sonntag, vormittags 9 Uhr: Beginn der prakt. Arbeitstagunga) Der Gauführer C. Scholz. zeigt das hochwertigste
fotogr. Druckverfahren, den Bromöl-Umdruck,
erklärt alle Einzelheiten der Praxis.
b) 11 Uhr. H. Metzger, Mannheinm, druckt ein Naturlabenbild auf Papier im Wege des Bromöl-Umdruckes
vor den Anwesenden und erklärt die Praxis.

Drucke nach diesen Verfahren sind im Lokal ausgestelft. Freie Teilnahme für Mitglieder und geladene Gäste des Der Gauführer des RDAF., Südwest C. Scholz, Bismarckstraße 19.

Wegen Reparaturarbeiten bleibt mein Geschäft vom 8. September bis 12. September geschlossen!

Karlsruhe, Gutenbergplatt

Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe

Trikotagen, Kurz- und Modewaren

Markgrafenschule Durlach

Der Unterricht für die Klassen 5 bis 8 beginnt am Montag, den 8. 9. 41, 16.15 Uhr. Bersammlungsort. I. Stock der Gewerbeschule, Eingang Handelsschule. Für die Klassen 1 bis 4 wird der Zeitpunft noch bekanntgegeben. Die Direktion.

Kapitalien

Beteiligung

Angebote unter N 46489 an Füh. eer-Berlag Karlsvuhe.

Mf. 18-25 000

oder II. Syvothet, auch in Teil. brägen, zu vergeben. Durch

R. Diets, Immobilien, Khe., Karlitr. 13.

Offene Stellen

Wäsche

Verkäuferinnen

mit guten Umgangsformen, für Dauerstellung. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild u. Gehalts-ansprüchen oder pers. Vorstellg.

Rud. Hugo Dietrich

Karlsruhe, Kaiserstraße 179a.

ober Madden, bas toden fann, sum 1. 10. 1941 nach Karlsruhe

Stuffer, Ratferfir. 169/71, Rarlor., Feruruf 7904.

Suche für fofort tücht., felbftändige

Röchin

fachkundige - gewandte

Suche tätige Zur Frischerhaltung von Speisen aller Art eignet sich vorzüglich der vollkommene mit RM. 10 000 Einlage.

WRD.-Kühlschrank ohne Betriebskosten bei Normalgebrauch
Preis mit Untersatz RM. 135.—
Ohne Untersatz RM. 114.—
ab Werk

Wilh. u. Rich. Dierks

Offenburg, Kornstraße 3.

Brennerei mit Brennrecht und Angabe der Höbe des Kontigents zu kaufen gesucht. Angebote unt. K 46279 an Führ.-Verl. Kbe.

Bäderei 要ohnungen, Umfat 72 000.— , \$reis 50 000 躬知., Unsablg. 0 躬知., jofort (46229 zu verkaufen.

3ul. Gerhardt, Immobilien, Rhe., Raiferftr, 113, Fernruf 4120.

Haus mit Ginfahrt, Hof u. Büroräume bzw. Lagerräume, bevorzugt Witz-telftadt, zu kaufen gesucht. (19271

R. Dies, Immobilien, Rarlsruhe, Rarlftr. 18, Ruf 5158. Berkaufe Nähe Hauptpost

Renten- u. Gefcaftshaus mit Einfahrt, Sof, Birro, Werkliät-ten, Garagen, Ansahla, 20 000 Mt. I. Ziegler, Immob., Abe., Anti-itr. 25, Fernruf 2990. (19238

Zu verkaulen Schreber. Ein- o. Mehrfamileinhous

Weiherfelb zu auch auf dem Lande zu kaufen gesucht.
aufen. Angebote Magebote u. K. 45654 an den Führer-Ber-gerlag Khe. lag Karlsruhe.

Speisekartoffelt

Speisekartoffelt gelbfl. Bin Berfandverteiler. (4687) 3. B. Sahne. Rirchbeim (Mainfranten).

Schlafzimmer fofort zu verkaufen. Anzusehen: Samstag ab 3 Uhr. Karlst., Bestendstr. 25, I. Dreidymaidyine

für 2 Motoren,
1 Bandfäge,
1 Breat,
1 Benbepflug
mit Karren, 1 Haar
Einstellschweine,
1 Wasserfaß
70 Str., 811 berfitrfragen Böjábad,

Rörting. Madio suche ich für die Abteilungen Damenkleidung / Handschuhe Herrenmodewaren / Strümpfe

Werderstr. 26, 1 gr. Zich 1 Bajchfommobe, Kommobe, Lampen enten pertenta

Paneru, Landwirte u. Aleben 6. Samstag, ben 6. Sept., ansger eder aröbere Gransporte ansger

Milchkühe

u. Kalbinnen hochträchtig u. mit Kalb, bestbekannten nordbeutsche beiten preiswert aun Vehrere berdbuchtere met der bestellt bestellt

Rarls (19238 Raiferkt. 78, Rarlsrube. (19241 Schöllbronner Ett. 49. 1